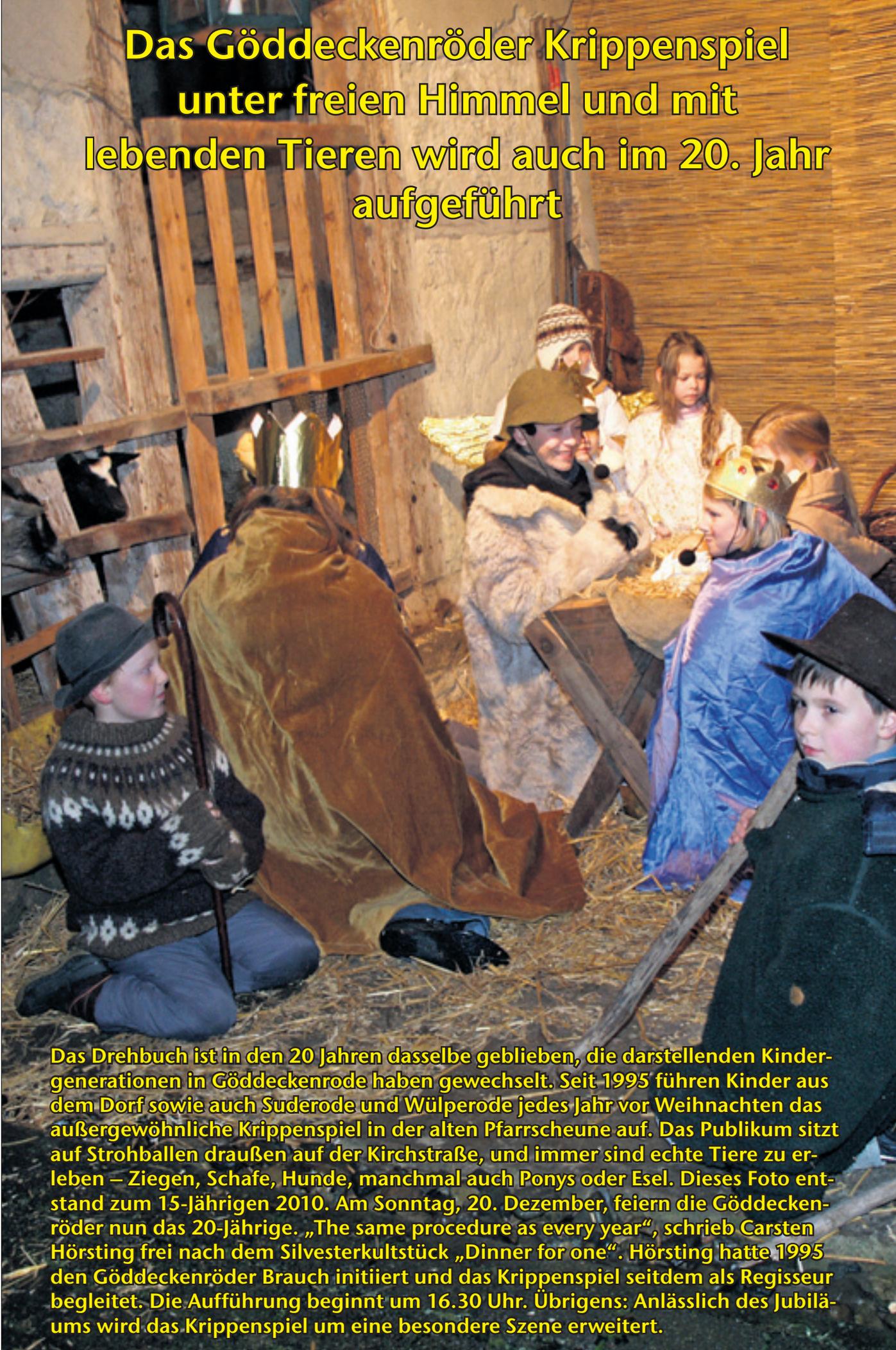


## Das Götdeckenröder Krippenspiel unter freiem Himmel und mit lebenden Tieren wird auch im 20. Jahr aufgeführt



Das Drehbuch ist in den 20 Jahren dasselbe geblieben, die darstellenden Kindergenerationen in Götdeckenrode haben gewechselt. Seit 1995 führen Kinder aus dem Dorf sowie auch Suderode und Wülperode jedes Jahr vor Weihnachten das außergewöhnliche Krippenspiel in der alten Pfarrscheune auf. Das Publikum sitzt auf Strohhallen draußen auf der Kirchstraße, und immer sind echte Tiere zu erleben – Ziegen, Schafe, Hunde, manchmal auch Ponys oder Esel. Dieses Foto entstand zum 15-jährigen 2010. Am Sonntag, 20. Dezember, feiern die Götdeckenröder nun das 20-jährige. „The same procedure as every year“, schrieb Carsten Hörsting frei nach dem Silvesterkultstück „Dinner for one“. Hörsting hatte 1995 den Götdeckenröder Brauch initiiert und das Krippenspiel seitdem als Regisseur begleitet. Die Aufführung beginnt um 16.30 Uhr. Übrigens: Anlässlich des Jubiläums wird das Krippenspiel um eine besondere Szene erweitert.

### ILSEGEPLÄTSCHER

Gerüchte. Sie sind kein Osterwiecker Phänomen. Aber auch hier allgegenwärtig.

Zum Beispiel als in der zweiten November-Hälfte 45 junge Leute u. a. aus Syrien, Nigeria und Pakistan durch die Stadt liefen. Die ersten Flüchtlinge sind da, wurde gemutmaßt. Waren sie aber nicht. Es handelte sich um Studenten, die an der Hochschule in Dessau im Denkmalschutz ausgebildet und eine Woche zum Praxisseminar im „Bunten Hof“ waren. Solche Lehrgänge mit jungen Leute quasi aus aller Welt hatte es zuvor auch schon hier in diesem Fachwerkhaus gegeben.

Tatsächlich werden die ersten Flüchtlinge in Osterwieck erst im neuen Jahr erwartet. Mit 65 rechnet die Stadt. Untergebracht werden sie dezentral in Wohnungen mehrerer Orte. Und tatsächlich werden schon erste Wohnungen mit Mobilar für die Flüchtlinge ausgestattet. Fünf Wohnungen stellt die städtische Wohnungsgesellschaft bereit, vier die Osterwiecker Genossenschaft, die anderen stammen von Privatleuten.

Viel erzählt wird auch über die Erweiterung des Einkaufszentrums in der Osterwiecker Bahnhofstraße. Aldi, Rewe, Penny, Rossmann, viele Namen von Marktbetreibern geistern durch Osterwieck. Tatsächlich entsteht erstmalig ein Aldi-Markt. Platz ist auch für einen zweiten, aber einen Fachmarkt. Der wird aber mangels eines Mieters vorerst noch nicht gebaut.

Verärgert hat manchen Tageszeitungsleser nicht nur der Volksstimm, dass nur noch runde Geburtstage abgedruckt werden dürfen. Das ist kein böser Wille der Redaktionen, auch keiner der Stadtverwaltungen. Seit 1. November gibt es ein Bundesmeldegesetz und damit erstmalig eine bundeseinheitliche Rechtsgrundlage für die Arbeit der Meldebehörden. Dem wurden auch die Landesmeldegesetze angepasst. Bisher war es so, dass die Meldebehörden der Kommunen auf Antrag sogenannte Gruppenauskünfte zu erteilen hatten. Zum Beispiel an die Zeitungen über die Geburtstage und Ehejubiläen, aber auch an Adressbuchverlage, Parteien, Bürgerinitiativen. Wer das nicht wollte, bekam jedes Jahr über Schwarzes Brett bzw. Zeitung den Hinweis, dass man der Erteilung solcher Auskünfte widersprechen kann. Jetzt ist der Spielfeld umgedreht worden. Die sogenannte einfache Melderegisterauskunft darf zum Beispiel nicht mehr für Zwecke der Werbung bzw. des Adresshandels verwendet werden, es sei denn, es liegt eine Einwilligung der betroffenen Person vor. Ebenso verhält es sich mit den Geburtstagen und Jubiläen in den Zeitungen. Das ist für viele Leser bedauerlich. Aber andererseits ist es auch zum Schutz eines Jeden. Und wer seinen Geburtstag trotzdem veröffentlicht haben möchte (oder jemanden kennt, der das möchte), kann ja auch direkt in der Redaktion anrufen.

Rückblick und Ausblick zum Jahreswechsel von Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ

## Die arme Stadt – oder doch nicht?

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2015 war voller aufwühlender Bilder, berührender Schicksale und beeindruckender Menschen, die angesichts großer Herausforderungen handelten statt nur zu reden, sowohl in der großen als auch in unserer Stadtpolitik.

Wir haben 2015 in den politischen Gremien viele und wichtige Entscheidungen gemeinsam getroffen, die für die Zukunft unserer Gemeinde richtungweisend sein werden. In acht Stadtratssitzungen wurden 77 Beschlüsse gefasst. Ich danke allen ehemaligen, neuen und wiedergewählten Ortschafträten, Ortsbürgermeistern und Stadträten für ihr Mitdenken, Mitwirken und Mitarbeiten in unserer Gemeinschaft.

Ein neuer Statistik 2015, die selbst „erzählt“:

- In unserer Gemeinde konnten 36 Paare die Goldene und 9 Paare die Diamantene Hochzeit feiern.

- In unseren Standesämtern wurden 59 Eheschließungen durchgeführt.

- 75 Kinder wurden bis zum 1. Dezember geboren.

- Die Einwohnerzahl blieb erstmalig stabil.

- 73 Bauanträge wurden gestellt und bearbeitet.

Ich glaube, unsere Gesellschaft, und damit auch unsere Gemeinde, braucht mehr denn je das Wirken in



Ingeborg Wagenführ

kleinen Schritten, auch mit der nötigen Gelassenheit und Geduld.

Wir fragen uns in dieser Zeit vor Weihnachten und dem Jahreswechsel, was das alte Jahr gebracht hat und was das neue bringen wird.

### Wichtige Ereignisse 2015

Ich möchte stichpunktartig auf die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2015 eingehen und einen kurzen Ausblick auf das vor uns liegende Jahr wagen.

Einiges hat sich im Bild der Einheitsgemeinde getan. Baugebiete wurden entwickelt, wie in Dardesheim „Am Vogelberg“, in Oster-

wieck „Am Fichtenweg“, in Berßel „Osterwiecker Straße“ und in Hoppenstedt am „Alten Bahnhof“. Das Programm der Altstadtsanierung machte es privaten Eigentümern, wie auch der Gemeinde möglich, den Verfall historischer Substanz zu verhindern. Hier seien die „Wallstraße“, zwei Gebäude in der „Mittelstraße“ und der Umbau des „Deutschen Hauses“ erwähnt.

Stiftungen helfen Substanz zu erhalten oder zu sanieren, so konnte mit Hilfe der Eckensberger-Stiftung das Südportal der Stephanikirche restauriert werden. Die Behrensche Stiftung ermöglicht jährlich soziales Engagement in Veltheim und Osterode am Fallstein.

Aus dem Förderprogramm Leader konnten der dritte Bauabschnitt am Berßeler Schloss und der dritte. Bauabschnitt der Markthalle in Deersheim fertiggestellt werden. Die Gründung der Deersheimer Dorfladen-Genossenschaft ist ein herausragendes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement.

Mit dem Dorferneuerungsprogramm wurden in Rohrshiem der grundlegende Ausbau des „Schüttewall“ und in Deersheim der grundlegende Ausbau des „Badestock“ ermöglicht.

Gemeinschaftsmaßnahmen mit dem Land und Landkreis wie in Osterwieck der Neubau der Ilsebrücke über die Landesstraße 88 nach Schauen oder das Vorhaben zur Sanierung der Kreisstraße 1342 in Rhoden wurden abgeschlossen oder befinden sich derzeit im Bau.

Den Kameradinnen und Kameraden der 18 Freiwilligen Feuerwehren gilt unser Dank für das Jahr 2015. Durch ihren Einsatz wurde u. a. erheblicher Schaden in Berßel verhindert. Sie retteten, bargen, löschten und schützten, wo immer sie gebraucht wurden und das in insgesamt 96 Einsätzen. 30 allein davon in Osterwieck und 10 in Dardesheim. Zu erwähnen ist auch das erfolgreiche 5. Kinder- und Jugendzeltlager in Götdeckenrode, an dem sich über 100 junge Feuerwehrmädchen und -jungen beteiligten. Viele Helfer wurden dort gebraucht und waren zur Stelle.

### Vereine bringen sich ein

Die Vereine unserer Stadt bringen sich herausragend ein. Der Turm des Schlosses Hessen wurde durch den Schlossverein mit mehr als 300.000 Euro saniert, davon brachte der Verein noch 30.000 Euro in seinem 20. Jubiläumjahr als Eigenleistung ein. In Osterwieck wurde die Treppe des Bismarkturm saniert. Der Tourismusverein sammelte dafür 10.000 Euro.

Das Reformationsfest im Mai war zwar sehr kalt und stürmisch, aber inhaltsreich und authentisch. Dank an die Organisatoren und Veranstalter. Gute Ideen sind durch den Verein „Kulturland“ verwirklicht worden. Der Verein „Kultur im Schäfers Hof“ organisierte gute themenbezogene Kulturveranstaltungen.

Respekt an all die Menschen, die sich für ihre und unsere Baudenk-mäler, Geschichte und Heimat engagiert haben.

Gleichfalls war es nur so möglich, dass Feste Erfolgsgeschichte schreiben, wie: Adonisröschenfest, Mittelstraßenfest, Bikerfest, Oktoberfest, Schloss- und Gartennacht, Kneipennacht und alle Dorf- und Schützenfeste. Gleichfalls feierte Rhoden beispielgebend sein 775-jähriges Jubiläum. Der Stolz war dabei in den Augen der Bürgerschaft zu sehen.

Der Tourismus verzeichnet leichte Zuwächse. Unsere Gästeführer präsentieren mit Stolz ihre Stadt und ihre Orte. Man stelle sich vor: Bürger kreierten 2015 einen eigenen Bildband über ihre Stadt.

Auf dem Feld der erneuerbaren Energien kann die Stadt sich sehen lassen. Dardesheim wurde Energiekommune des Jahres, und die Arbeit des Energieberatungszentrums Osterwieck im fünften Jahr ist beispielgebend in Sachsen-Anhalt.

Das Jahr 2015 war auch gekennzeichnet durch Feierstunden anlässlich 25 Jahre Grenzöffnung in den Orten Wülperode, Götdeckenrode, Osterode am Fallstein und Rhoden. Viele Erinnerungen an diese Zeit wurden wach und gaben Anstoß zum Rückblick.

### Kindermonat eine Erfolg

Gut, dass wir Menschen haben, die Ortsgeschichte wahren und aufschreiben. Die Arbeit des Museums war hier mehr als wertvoll.

Ortsbürgermeister und Schiedspersonen wurden 2015 gewählt. Allen, die diese Verantwortung wahrnahmen und nehmen, sei herzlich gedankt.

Den Erzieherinnen und Erziehern in unseren Kindertagesstätten gilt meine Anerkennung, die nicht nur bilden und erziehen, sondern stets zur Stelle sind, wenn es gilt, eine Veranstaltung zu umrahmen. Gleichfalls wird vorbildliche Arbeit in unseren drei Grundschulen geleistet. Den beiden weiterführenden Schulen gilt unser Respekt, sie haben keinen Schüler ohne Schulabschluss verabschiedet. Das ist bundesweit beispielgebend.

Die Umsetzung des „Kindermonats“ der Stadt ist ebenso eine Erfolgsgeschichte. Mit über 50 Aktionen – allesamt mit glücklichen Kinderaugen und tollen Ideen. Super gemacht, Einheitsgemeinde Osterwieck!

Besonderer Dank und Hochachtung all denen, die im häuslichen oder öffentlichen Bereich in der Seniorenarbeit, Krankenpflege und Betreuung tätig sind.

Unsere Ärzten in der Einheitsgemeinde danke ich herzlich für ihre unverzichtbare Arbeit in unseren Orten. Die Kirchengemeinden und unsere Pastoren geben Halt und Zuversicht.

Unsere Polizei vor Ort und unsere Regionalbereichsbeamten geben das Gefühl der Sicherheit, wir brauchen sie dringend.

Leben ist dort, wo Arbeit ist. Den vielen Unternehmen, die den Menschen vor Ort Arbeit geben, sei hier ausdrücklich ein Dank ausgesprochen. Das gilt ebenso für die vielen Sponsoring- und Spendenaktivitäten der hiesigen Betriebe. Ohne diese wäre Vieles nicht möglich.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das kommende Jahr wird sicherlich wieder viel „Unplanbares“ für uns bereithalten.

Sie haben es bislang immer vermocht, auch in schwierigen und manchmal kontroversen Situationen durch ihr Engagement und ihr Zusammengehörigkeitsgefühl ihren Ort lebens- und liebenswert zu erhalten. Hierfür bedanke ich mich als Bürgermeisterin von ganzem Herzen.

Die Herausforderungen der Zukunft, wie die Unterbringung und Integration der Flüchtlinge und die damit einhergehenden Veränderungen in der Gesellschaft werden wir nur meistern, wenn wir sie in einem humanitären Grundkonsens und unter Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger angehen. Zur Bewältigung dieser Aufgaben wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Kräfte und eine konstruktive Begleitung durch die Öffentlichkeit.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Osterwieck, die sich mit Engagement für die Belange der Bürgerinnen und Bürger einsetzen, sei es im Bauhof, in den Kindertagesstätten oder im Amt.

### Appell an das Land

Für das Jahr 2015 kann ich nur festhalten: Die finanzielle Ausstattung der Kommunen ist miserabel. Das Land steht bei der Konsolidierung auch in Verantwortung und darf sich nicht in der schwarzen Null sonnen, die zu Lasten der kommunalen Familie erkaufte wurde. Das Land sind wir! Und eine vernünftige finanzielle Ausstattung ist dabei essentiell. Dies als Appell an die Verantwortlichen in unserem Sachsen-Anhalt. Dafür habe ich mit einigen meiner Amtskollegen in der Landeshauptstadt demonstriert.

Es wurde viel geschaffen in den vergangenen 25 Jahren. Wir können damit stolz sein auf uns und auf unsere schönen Orte. Machen wir etwas daraus – alle gemeinsam!

Dazu passt: Ein alter italienischer Adliger wurde einmal nach dem Geheimnis seines langen, glücklichen Lebens gefragt. Er antwortete: „Ich stopfe mir seit meiner Jugend jeden Morgen eine Hand voll Bohnen in meine rechte Jackentasche, und für jeden kleinen Glücksmoment am Tag wandert eine Bohne in die linke Tasche. Abends zähle ich sie. Meistens ist es ein Glückstag gewesen.“

**Die Stadt, das sind wir! Ich frage Sie nun: Sind wir arm?**

Und nun wünsche ich Ihnen allen mit Ihren Familien eine schöne Adventszeit, ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes und friedliches Jahr 2016. Zufriedenheit, Gesundheit und in Frieden leben, das sind meine Wünsche für das neue Jahr.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Bürgermeisterin  
Ingeborg Wagenführ

Elektromeister  
**Hartmut Sadlowski**

- Elektroinstallation
- Antennenbau
- Blitzschutz
- Haushaltsgeräte
- Waschmaschinen, Geschirrspüler etc.
- Kundendienst

*Unsere Kunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.*

38835 Osterwieck  
Hornburger Straße 21  
Tel. 03 94 21/6 12 22  
Fax 03 94 21/6 12 87  
Mobil 01 72/5 15 01 75

**Beton- und Tiefbau GmbH**  
Osterwieck/Harz

- innerstädtischer und sonstiger Tiefbau
- Straßen- und Kanalbau

**Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

Hornburger Str. 23  
38835 Osterwieck

Tel. 03 94 21/7 23 61  
Fax 03 94 21/7 23 63

**GESUNDHEITSTIPP**

Osterwiecker Weihnachtsmarkt am 19. und 20. Dezember

**Zwei Tage Programm und ein Nils-Petersen-Trikot**



Von **Lutz Leupold**  
Fallstein-Apotheke  
Osterwieck

**Ist Ihre Bilanz „im grünen Bereich“?**

Die Weihnachtsmärkte sind offen, die Kinder freuen sich auf das Fest, und die meisten Erwachsenen sind im Vorbereitungsstress: Der Monat Dezember ist oft so vollgepackt mit Terminen, dass keine Zeit zur inneren Einkehr bleibt. Das finde ich schade, denn gerade die Tage und Wochen vor dem Weihnachtsfest sind traditionell etwas Besonderes.

Eine Zeitspanne, die sich dafür eignet, Bilanz zu ziehen und sich zu fragen:

Welche meiner Vorsätze für 2015 habe ich umgesetzt, welche nicht?

Was ist mir in diesem Jahr besonders gut gelungen, und wo habe ich Nachholbedarf?

Und natürlich: Mit welchen Ideen gehe ich ins nächste Jahr?

Stecke ich die Ziele sehr hoch, oder bin ich eher realistisch?

Dies kann auf privater und beruflicher Ebene geschehen. Denn die Balance zwischen beiden ist für unser Wohlbefinden sehr wichtig. Berufliche Zufriedenheit strahlt auf das Privatleben aus und umgekehrt. Somit ist es wichtig, von Zeit zu Zeit Beruf und Privatleben zu hinterfragen. Und gegebenenfalls etwas zu ändern. Aber, nehmen Sie sich dafür Zeit?

Ich möchte an dieser Stelle dafür plädieren, auch wenn es abgegriffen klingen mag, sich in den kommenden Tagen genau dafür freie Momente zu schaffen. So viel Zeit muss sein, auch wenn der Weihnachtsstress es auf den ersten Blick nicht zulässt. Zwischen Geschenke kaufen, Plätzchen backen und Feiertagsbesuchen bei der Familie sollte ab und zu Platz sein für einen Gedanken daran, was hinter Ihnen liegt, was Sie geschafft haben in diesem Jahr und was Sie vorhaben im nächsten.

Dann erscheint manches überflüssig, einiges eigenartig und hoffentlich vieles positiv von dem, was man getan und was sich ereignet hat.

In der Hoffnung, dass Ihre Bilanz positiv ausfällt, wünschen Ihnen Ihr Apotheker Lutz Leupold und das Team der Fallstein-Apotheke frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.

OSTERWIECK. Während sich die Weihnachtsmärkte in der Region gewöhnlich vor allem am ersten und zweiten Adventswochenende tummeln, hat sich der Osterwiecker Weihnachtsmarkt zuletzt am vierten Adventswochenende etabliert. In diesem Jahr wird er am 19. und 20. Dezember auf dem Marktplatz stattfinden. Den Organisatoren ist es wieder gelungen, ein ansprechendes Bühnenprogramm auf die Beine zu stellen. Wobei sich die Bühne erneut quasi unterm Tannenbaum befindet. Das ist übrigens tatsächlich eine Tanne, sogar eine Edeltanne. Zehn Meter ragt der Baum, der diesmal aus Veltheim stammt, über dem Marktplaster empor.

Eröffnet wird der Weihnachtsmarkt am Samstag, 19. Dezember, um 14 Uhr. Ab 14.15 Uhr

gehört die Bühne zunächst der Grundschule Sonnenklee. Die dortige Theater-Arbeitsgemeinschaft führt Gedichte und Sketche auf. Gegen 14.30 Uhr folgt das alljährliche Weihnachtsmärchen der Kindertagesstätte vom Langenkamp. Und ab 15.30 Uhr hat die Tanzgruppe Lüttgenrode ihren Auftritt.

Was wäre ein Weihnachtsmarkt ohne Weihnachtsmann? Er wird um 16 Uhr erwartet. Musikalisch klingt das Bühnenprogramm am Sonntagabend aus. Ab 17.30 Uhr spielt „Funnys“ Band.

Am Sonntag, 20. Dezember, öffnet der Weihnachtsmarkt um 11 Uhr. Zu der Zeit treten gleich die „Ilspatzen“ aus dem „Kinderhaus an der Ilse“ auf. Ab 12 Uhr präsentiert der Schauspieler, Sänger und Moderator Enrico Scheffler aus Aschersleben sein

Programm mit Gesang und Zauberei.

Ab 14.30 Uhr stehen die kleinen Crashkids aus dem Fitnessstudio Vitalia plus auf der Bühne und zeigen ihre Tänze. Um 15 Uhr kommt nochmals der Weihnachtsmann auf den Markt.

Zahlreiche Vereine sind auf dem Weihnachtsmarkt mit Ständen vertreten. Dazu gehören Notruf Ukraine, der Sportverein Eintracht Osterwieck, der Sportclub Osterwieck, die örtliche Feuerwehr oder der Osterwiecker Carnevalsclub, der hier übrigens auch Restkarten für seine Karnevalsveranstaltungen anbieten will.

Der Sportverein Eintracht plant

– wie schon 2012 – die Verlosung eines Trikots von Nils Petersen, dem aus Wernigerode stammenden Fußballprofi beim SC Freiburg. Die Einnahmen werden den Kitas „Kinderland am Langenkamp“ und „Kinderhaus an der Ilse“ gespendet.

Für Kinder wird wieder ein Karussell vor Ort sein. Insgesamt rechnen die Organisatoren mit 15 bis 20 Ständen auf dem Marktplatz.

Darüber hinaus ist am Sonntagabend und Sonntag jeweils ab 12 Uhr auch das Heimatmuseum geöffnet. Dort wird sich Astrid Wieser mit ihrer Glasgestaltung präsentieren.



Auch die Tänzer aus Lüttgenrode werden wieder auf dem Osterwiecker Marktplatz dabei sein.

**Haarstudio Ulrike**

Öffnungszeiten:  
Di./Do./Fr. 9.00–18.00 Uhr  
Mi. 13.00–20.00 Uhr  
Samstag 9.00–12.00 Uhr

**Haus- und Brautservice**  
**Abendfrisuren**  
**Jugendweiche**  
**Shop**  
**Damen-, Herren- & Kinderfrisuren**

**Bei uns wird Ihre Treue belohnt!**

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

**Rössingstraße 7**  
**Tel. (03 94 21) 2 94 21**  
**38835 Osterwieck**

seit 1996

**Senioren- u. Krankenpflege** Sabine Keil

*Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!*

Teichstraße 9 • 38835 Hessen • Tel. 03 94 26/59 63 • Fax 03 94 26/8 64 01

**Kosmetik aus der Apotheke schenken**

**Eucerin® Anti-Age Hyaluron-Filler**  
Tagespflege für trockene Haut, 50 ml  
statt 27,98 €\* **22,98 €**

**Eucerin® Anti-Age Hyaluron-Filler**  
Nachtpflege, 50 ml  
statt 32,78 €\* **26,98 €**

**Avene® Men After-Shave Fluid**  
für die empfindliche Männerhaut, 75 ml  
statt 17,90 €\* **13,98 €**

\* bisheriger Apothekenverkaufspreis. Angebot gültig bis zum 31. 12. 2015.

**Geänderte Öffnungszeiten:**  
**24.12.2015, 8–13 Uhr**  
**31.12.2015, 8–13 Uhr**

**Fallstein-Apotheke**

Fallstein-Apotheke – Apotheker Lutz Leupold  
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck  
Tel. 03 94 21-6 95 20 | www.fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:  
Mo.–Fr. von 8.00–19.00 Uhr | Sa. von 8.30–13.00 Uhr

**House of Balance**  
Kosmetik - med. Fußpflege - Nagelcicesign

**Sybille Koggel**  
staatl. geprüfte Kosmetik- und Fußpflegerin

Ziegeleiweg 8a  
38835 Osterwieck  
Tel.: 039421 /65 94 49  
Mobil: 0176 / 55 93 55 38

*Ich wünsche meinen Kunden und Geschäftspartnern ein besinnliches Fest und einen guten Start ins Neue Jahr!*

**Termine nach Vereinbarung**

**dkfz.** DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM KREBSINFORMATIONSDIENST

**Krebsinformationsdienst.**  
0800 - 4203040  
kostenfrei, täglich von 8 - 20 Uhr  
krebisinformationsdienst@dkfz.de  
www.krebisinformationsdienst.de

Berßeler Geschichte: Günter Schmidt

# Ein Berßeler Ortschronist aus Leidenschaft

BERSEL. Heute berichten wir über unseren Ortschronisten Günter Schmidt sen. aus Berßel. Er wurde am 18. Oktober 1919 in Berßel, Lange Straße, als Sohn einer Bauernfamilie geboren. Seine Mutter verstarb schon sehr früh an Schwindsucht. So erhielt er später eine Ersatzmutter, und seine Eltern bekamen noch zwei Söhne hinzu.

Günter besuchte in Berßel die Schule und später von 1935 bis 1937 die Landwirtschaftliche Berufsschule in Wernigerode. 1938 leistete er den Arbeitsdienst ab und wurde im selben Jahr Soldat. Nach dem Krieg blieb er noch in amerikanischer Gefangenschaft. Wieder zu Hause, wurde er danach als Hoferbe selbstständiger Landwirt.

Durch die Kriegswirren waren auch in Berßel viele Flüchtlinge und ausgebombte Hausbewohner aus den großen Städten einquartiert. So lernte Günter seine spätere Ehefrau Gisela geb. Kirchner kennen. Sie heirateten bald, und Tochter Ursula wurde geboren. Später hatten Schmidts insgesamt fünf Kinder, davon ist der Sohn Fritzchen verstorben.

Die junge Familie erhielt den Hof Nr. 84 in der heutigen Eisernen Straße, der bis 1950 verpachtet war.

Gemeinsam bewirtschafteten Schmidts ihren Hof. Anfang der 1960er Jahre wurden massive Werbungen für den Beitritt in die landwirtschaftlichen Genossenschaften betrieben. Alle Bauern sollten Mitglied werden. Hohe Inventarbeiträge mussten gezahlt werden von den gut wirtschaftenden Bauern.

Aber Günter Schmidt, Willi Bormann, Heinz Langhoff, Hermann Dörge, Hermann Wöhler und noch einige taten sich zusammen und gründeten die LPG Typ I. Dort wurde der Boden gemeinschaftlich bearbeitet, aber die Viehwirtschaft blieb in privater Hand. Die meisten Mitglieder dieser Form wohnten in derselben Straße. Sie nannte man die Eisernen Straße, und so ist sie auch heute noch bekannt.

Aber später ging doch alles in der großen LPG Typ III auf.

Dort arbeitete Günter Schmidt bis zum Rentenalter. Als Rentner beschäftigte er sich intensiv mit der Heimatgeschichte Berßels. Er sammelte viele Dinge und errichtete sein eigenes kleines Museum auf seinem Hof. Die familiäre Tradition der Schmidts steckte in ihm. So hatten schon die Vorfahren viele Dinge aufbewahrt. Aus



Gisela und Günter Schmidt in der Zeit nach der Grenzöffnung.

unserer Ortschronik wissen wir, dass der berühmte Hochzeitsteler des Heimatmuseums in Osterwieck von der Berßeler Familie Schmidt stammte. Weil es in den 1930er Jahren in Berßel keine Heimatstube gab, spendete man diesen Teller und einige andere Gaben nach Osterwieck.

Als Dita Bergener aus dem Team der Heimatstube noch als Kind im Alter von zwölf Jahren das Heimatmuseum in Osterwieck besuchte, erklärte ihr dieses auch Ernst Sterczewski, damaliger Lehrer und Leiter des Museums. Er war selbst gebürtiger Berßeler und stolz auf dieses Exponat aus Berßel.

Günter Schmidt sen. beschäftigte sich ständig mit Dokumenten, Materialien und befand sich im laufenden Briefwechsel und im Erfahrungsaustausch. Er wurde Ortschronist, fotografierte alle Errungenschaften und legte

Sammlungen an. Er barg sogar die vielen Fotos vom Schulleiter Hans Jäckel aus der Aschenkuhle, die dessen Erben für unwichtig hielten. Für uns stellen sie einen besonderen Wert da, so sah unser Dorf vor vielen Jahren aus, und viele Ereignisse wurden darin festgehalten.

Historische Geräte und eine Truhe von 1682 befinden sich noch heute auf dem Hof Nr. 84 in der Eisernen Straße. Günter Schmidt sen. war mit vollem Herzen dabei. Die Vereinigung Deutschlands konnte er noch miterleben und festhalten.

Viele Treffen mit ehemaligen Bewohnern von Berßel aus allen Schichten hatte er begleitet und durch den Ort geführt.

Am 2. November 1997 verstarb Günter Schmidt plötzlich. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Heimatstube Berßel

Harzfriede Bestattungen UG:  
GF Nils Meckel

**Trost & Kompetenz im Trauerfall**

**Standort: Osterwieck**  
**Ansprechpartnerinnen:**  
**Marie Borzym und**  
**Simone Daniel**  
**039421 685255**  
Teichdamm 5, 38835 Osterwieck

**Tag & Nacht erreichbar** [www.harzfriede.de](http://www.harzfriede.de)

**ÖSA** Öffentliche Versicherungen  
Sachsen-Anhalt

Agentur  
**Ralf Döppelheuer**  
Am Markt 8 • 38835 Osterwieck  
Tel.: 039421 7970 • Fax: 039421 79722

*Wir danken unseren Kunden für das Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr!*

Öffnungszeiten:  
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr  
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Finanzgruppe




Die festliche Jahreszeit beginnt. Vergessen Sie für ein paar Tage die Hektik des Alltags und genießen Sie eine schöne Zeit im Kreise Ihrer Lieben. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Weihnachten!

**Franziska und Irene Feuerstack**

Allianz Generalvertretung  
Neukirchenstr. 32  
38835 Osterwieck  
irene.feuerstack@allianz.de  
[www.allianz-feuerstack.de](http://www.allianz-feuerstack.de)  
Tel. 03 94 21.7 34 95  
Fax 03 94 21.7 78 78



## VERSICHERUNGSTIPP



Von  
**Ralf Döppelheuer**  
ÖSA-Agenturleiter in  
Osterwieck

Trotz der vielen glitzernden elektrischen Lichterketten im Handel möchten viele Menschen auf ihrem Weihnachtsbaum echte Wachskerzen leuchten sehen. Das ist stimmungsvoller, allerdings auch nicht ganz ungefährlich. Immer im Dezember gibt es rund 40 Prozent mehr Wohnungsbrände als in den übrigen Monaten. Damit die besinnlichste Zeit des Jahres nicht von einem Feuer überschattet wird, sollten Sie ein paar Vorsichtsmaßnahmen treffen:

Lassen Sie brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt. Sie können umfallen oder von Kind oder Katze beim Herumspringen umgestoßen werden. Löschen Sie die Kerzen rechtzeitig, bevor sie ganz heruntergebrannt sind. Zudem ist es empfehlenswert, Kerzen in eine

## Gut versichert fröhlich feiern

festen Halterung aus nichtbrennbarem Material zu stecken und nicht in der Nähe leicht entzündlicher Gegenstände oder von Geschenkpapier zu platzieren. Achten Sie darauf, dass Ihre Kinder oder Enkelkinder nicht an Streichhölzer oder Feuerzeuge herankommen.

Wer sich nun doch für elektrische Kerzen entscheidet, sollte beachten, dass die Steckdose zum Beispiel für den Fernseher nicht von zu vielen zusätzlich angeschlossenen Lichterketten überlastet wird. Dann könnten die Geräte durchschmoren. Auch defekte Akkus können einen Brand verursachen.

An dieser Stelle möchte ich daran erinnern, dass ab Beginn des neuen Jahres alle Wohnungen in Sachsen-Anhalt mit Rauchmeldern ausgestattet sein müssen. Mit diesen Geräten verhindern Sie zwar kein Feuer. Aber Sie werden rechtzeitig alarmiert und können so einen beginnenden Brand noch löschen oder sich wenigstens in Sicherheit bringen.

Kommt es trotz aller Vorsicht doch zu einem Brand in Ihrer Wohnung,

springt Ihre Hausratversicherung für die durch Flammen oder Löschwasser vernichteten Möbel, Elektrogeräte und Kleidung ein. Auch die Weihnachtsgeschenke sind mitversichert. Ihr Eigenheim ist über die Wohngebäudeversicherung geschützt. Sie zahlt für die Instandsetzung nach einem Brand, auch für den Zaun und für Nebengebäude wie Gewächshäuser und Carports.

Brandschäden an und im Haus können auch durch Silvesterraketen ausgelöst werden. Selbstverständlich zahlen auch hier die genannten Versicherungen. Beschädigt ein Böller Ihr Auto, springt die Kaskoversicherung ein. Bei Vollkasko wird sogar gezahlt, wenn das Auto mutwillig von einem unbekanntem Täter ramponiert wurde.

Bitten informieren Sie bei einem Schaden möglichst unverzüglich Ihren Versicherungsberater! Besser ist es natürlich, wenn es gar nicht erst zum Schaden kommt.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!

Zweites gemeinsames Wirtschaftsforum der Stadt Osterwieck und der Gemeinde Huy fand in Badersleben statt

# Reizthemen der Handwerker in der Diskussion

BADERSLEBEN/OSTERWIECK. Diejenigen, die der Einladung zum Wirtschaftsforum nach Badersleben gefolgt sind, wurden nicht enttäuscht. Neben aktuellen Lösungsansätzen zu Reizthemen wie Schwarzarbeit und Fachkräftemangel, gab es aus berufener Munde auch einen Überblick zur wirtschaftlichen Lage im Land.

„Ich zolle allen Handwerkern größten Respekt“, dankte Osterwiecks Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ allen Anwesenden nach dem offiziellen Teil des nunmehr zweiten gemeinsamen Wirtschaftsforums der Stadt Osterwieck und der Gemeinde Huy. Voriges Jahr in Osterwieck ausgerichtet, trafen sich Vertreter aus Wirtschaft – vor allem dem Handwerk – und Politik beider Einheitsgemeinden nun in Badersleben.

Dass die Politik die Zeichen der Zeit erkannt hat und sich auf den Weg gemacht hat, um die Bedingungen für die Handwerker zu verbessern, bezeichnete die Osterwiecker Bürgermeisterin als „total charmant“. Denn dass die aktuelle Situation im Handwerk immer noch schwierig ist, wurde während des Treffens deutlich.

## Viele Plätze bleiben frei

Allerdings blieben beim Wirtschaftsforum viele Plätze unbesetzt. „Wir haben über 100 Firmen angeschrieben“, sagte Huy-Bürgermeister Thomas Krüger doch etwas enttäuscht. Was genau die Gründe für das offensichtlich nicht vorhandene Interesse der Handwerker, Gewerbetreibenden und Unternehmer aus dem Huy und aus Osterwieck sind, vermochte er nicht zu sagen.

Dabei hatten die Organisatoren mit Tamara Zieschang, Staatssekretärin für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, und dem Präsidenten der Handwerkskammer Halle, Thomas Keindorf, zwei Referenten gewinnen können, die in ihren Beiträgen kein Blatt vor den Mund nahmen und die Hauptprobleme des Handwerks genau kennen. Daneben standen auch Vertreter des Landtages, der Arbeitsagentur, der Kreishandwerkerschaft, der Investitionsbank sowie Dienstleister zum Gespräch bereit.

Die vergangenen 25 Jahre beschrieb die Staatssekretärin als eine beeindruckende Aufholjagd der Wirtschaft. Immerhin betrage das heutige Bruttoinlandsprodukt das Zweieinhalbfache von 1990. Es gehe dem Handwerk in Sachsen-Anhalt zwar gut, allerdings seien die allseits bekannten Probleme wie



Die Teilnehmer am zweiten gemeinsamen Wirtschaftsforum waren doch überschaubar. Diejenigen, die die Vorträge und Gespräche verfolgten, wurden aber nicht enttäuscht.

Foto: Ramona Adelsberger

Fachkräftemangel und Schwarzarbeit nach wie vor aktuell.

Thomas Keindorf von der Handwerkskammer Halle kritisierte den politischen Fehler der Vergangenheit, zu viele Akademiker auszubilden. „Darunter leiden wir jetzt.“ Der Fakt, dass es in Sachsen-Anhalt im bundesdeutschen Vergleich überdurchschnittlich viele Kleinstmittelständler mit weniger als fünf Mitarbeitern gibt, erschwere die Arbeit der Kammern, die zum Beispiel Weiterbildungen anbieten. Als nicht handwerkerfreundlich bezeichnete Keindorf das aktuelle Vergabegesetz sowie das Mängelbeseitigungsrecht und fordert eine Nachbesserung. Erfreulich nannte er hingegen den Beschluss des Landtages, der eine Berufsorientierung für alle Schulformen vorsehe.

## „Ablösesumme“ für Azubis

Mit einem interessanten Vorschlag meldete sich der Baderslebener Bodo Ballast zum Thema Abwanderung der ausgebildeten Lehrlinge zu Wort. „Ähnlich wie die im Fußball bei einem Vereinswechsel üblichen Transfer- oder Ablösesummen könnten sich diejenigen, die unsere fertig ausgebildeten Leute übernehmen, nachträglich an den Ausbildungskosten beteiligen.“

Tamara Zieschang und Thomas Keindorf werteten diesen Vorschlag zwar als charmante Idee, verwiesen jedoch auf die Gesetzeslage, die eine solche Zahlung nicht vorsehe. Die Staatssekretärin erinnerte an die in Sachsen-Anhalt gestartete Image-Kampagne, die mit dem Slogan „Wir sind die Wirtschaftsmacht von nebenan“,

Fachkräfte animieren soll, sich für einen Job in Sachsen-Anhalt zu entscheiden.

In einer Präsentation stellte Referentin Antje Hoffleit die Landesinitiative „Fachkräfte im Fokus“ vor. Durch Weiterbildung und mehr Präsenz sollen am Ende die Leistungsfähigkeit erhöht und die Abwanderung gestoppt werden. Dazu wurde ein Förderprogramm bis 2022 aufgelegt. Die Regionalberatungsstelle befindet sich in Halberstadt.

Zum Thema Schwarzarbeit meldete sich der Baderslebener Tischler Wilfried Helmecke zu Wort. Er erzählte von seinem Schwiegersohn aus Afrika, der vorübergehend bei ihm wohnte. Kaum war er da, stand bereits der Zoll vor der Tür, der einen anonymen Hinweis zur Schwarzarbeit erhalten hatte. Hier habe „Schwarzarbeit“ eine völlig neue Bedeutung erhalten, scherzte der Tischler. Weiterhin bedauerte Helmecke, dass die Bildungszentren als direkte Konkurrenten zum örtlichen Handwerk arbeiten und diesen reguläre Aufträge wegnehmen.

Mit der Organisation dieser gemeinsamen Wirtschaftsforen setzen die Gemeinden Huy und Osterwieck die Festlegungen im Entwicklungskonzept (IGEK) um. Nachdem im Vorjahr einige der Teilnehmer nicht zufrieden mit der Umsetzung der Thematik waren, sind diejenigen, die in diesem Jahr in Baderslebener „Sängertreff“ dabei waren, nicht enttäuscht worden. Gut aufgelegte Referenten und eine ehrliche Diskussion prägten den Abend und machten deutlich: Es tut sich was in Sachsen-Anhalt.

Ramona Adelsberger



Goldschmiedemeisterin  
**Angela Rauer-Loske**

Allen Kunden und  
Geschäftspartnern frohe Weihnachten  
und ein gesundes neues Jahr!



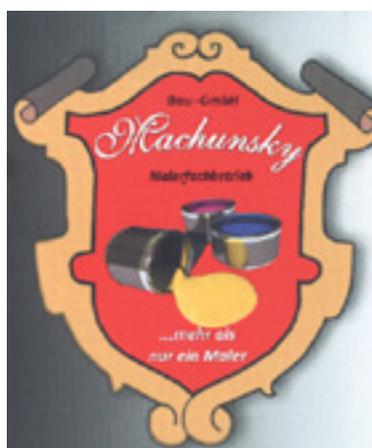
Einzelanfertigungen	Tralle 3
Umarbeitungen	38835 Osterwieck
Reparaturen	Tel.: 03 94 21/2 94 67
Verkauf	Fax: 03 94 21/6 18 96

**STEUERKANZLEI**  
Dipl.-Kfm. (FH) Bernd Fuhrmeister

**STEUERBERATER**

Allen Mandanten eine schöne Adventszeit  
sowie frohe Weihnachtsfeiertage und alles  
Gute im neuen Jahr!

Hauptstr. 46 • 38822 Athenstedt  
Tel. 03 94 27/9 61 90 • Fax 03 94 27/96 19 10  
[www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de](http://www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de)



Bau-GmbH

**Machunsky**  
Malerfachbetrieb

Wir wünschen unseren Kunden  
und Geschäftspartnern  
frohe Weihnachten und ein  
gesundes neues Jahr!

Tel.: 03 94 21-7 49 60  
Fax: 03 94 21-69 62 69  
Handy: 01 75-5 91 03 43

Kirchbergweg 6  
38835 Osterwieck

## Neujahrsempfang mit Wirtschaftsminister

DARDESHEIM. Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Hartmut Möllring wird zum 11. Dardesheimer Neujahrsempfang am Freitag, 15. Januar, ab 19 Uhr im Landgasthaus „Zum Adler“ erwartet. Dort steht auch die Verleihung der Dardesheimer Umweltpreise an. Das Stadtorchester wird musizieren.

**-müller-**  
Heizungs- und Sanitär GmbH  
Bexheim 54, 38835 Deersheim, Tel. 03 94 21-7 25 34



Wir wünschen unserer werten  
Kundschaft sowie Geschäfts-  
freunden frohe Weihnachten  
und ein erfolgreiches Jahr 2016.

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Gewinner des Ilsezeitung-Rätsels ermittelt

## Ballonflug und Buchpreise

OSTERWIECK. „Prinzessin Ilse“ hieß die Lösungswort des Kreuzworträtsels in der 100. Ausgabe der Ilsezeitung. Unter den vielen richtigen Einsendungen, die per Mail und Postkarte in der Redaktion eintrafen, sind die fünf Gewinner ermittelt worden. Als Glücksfee fungierte dabei Sabine Räscher in ihrem „Kaffee Mitte“ in der Osterwiecker Mittelstraße. Und das sind die Gewinner: Gutschein über 100 Euro als Zuschuss für einen Ballonflug mit Brockenballon:

Katharina Rollnik aus Osterwieck  
Bildband „Osterwieck – die Stadt des Fachwerks und der Reformation“:  
Renate Killian aus Osterwieck

Buch „Aus der Osterwiecker Ortschronik 1958 bis 2000“:  
Thomas Heier aus Lüttgenrode,  
Ursula Krieger aus Osterwieck,  
Sandra Thieme aus Lüttgenrode

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!



Sabine Räscher fungierte im „Kaffee Mitte“ als Glücksfee und zog die fünf Gewinner des Rätsels in der 100. Ausgabe der Ilsezeitung.



Das Team des Steuerberatungsbüros. Von links: Silke Krumpach, Sabine Rumlich, Steffi Redwanz, Stephanie Waldmann und Maren Dedecke.

Steuerberaterin Steffi Redwanz ist im Geschäftshaus umgezogen -Anzeige-

## Mehr Platz für das größer gewordene Team

OSTERWIECK. Das Osterwiecker Steuerberatungsbüro von Steffi Redwanz ist umgezogen. Aber nur innerhalb des Geschäftshauses Kapellenstraße 45. Hier befindet sich das Büro jetzt im zweiten Obergeschoss – mit doppelt soviel Platz wie zuvor. So können sich jetzt die Steuerfachleute mit ihren Mandanten auch mal in Ruhe in einen Beratungsraum zurückziehen.

So ein Wasserfleck an der Decke hat auch gute Seiten. Das hatten schon die Börßum-Hornburger Volksbank-Verantwortlichen bei der Neueröffnung ihrer Osterwiecker Filiale augenzwinkernd festgestellt. Denn ein leck gewordenes Rohr war der äußere Anstoß für die umfangreichen Modernisierungsarbeiten in der Kapellenstraße 45. Diese blieben nicht nur auf die Bankfiliale im

Erdgeschoss beschränkt. So benötigt die Bank jetzt nicht mehr ihren Besprechungsraum im zweiten Obergeschoss. Zusammen mit einer früheren Wohnung ist daraus eine große Gewerbeeinheit für die Steuerberaterin und ihre zurzeit fünf Mitarbeiterinnen geworden.

Dass ihre Kanzlei einmal diese Größe erreichen würde, hätte Steffi Redwanz, als sie sich 2007 hier im Haus selbstständig gemacht hat, nicht gedacht. Dabei besaß sie schon etliche Jahre Berufserfahrung. Sie arbeitete als Steuerfachangestellte, qualifizierte sich zur Steuerfachwirtin und wurde 2002 zur Steuerberaterin bestellt. Sie war in einer größeren Kanzlei in Bad Harzburg tätig, über die sie 2003 nun auch beruflich in ihre Heimatstadt Osterwieck kam und woraus sich schrittweise ihre

Selbstständigkeit entwickelte. Anfangs allein, aber schon bald mit ihrer ersten Mitarbeiterin Stephanie Waldmann. Nach und nach kamen weitere Steuerfachangestellte hinzu – Sabine Rumlich, Silke Krumpach, Katrin Götzte und Anja Lange, die zurzeit im Mutterschutz ist. Jüngste im Team ist Maren Dedecke, die am Empfangstresen arbeitet.

Gemeinsam bearbeiten sie mehr als nur Steuererklärungen ihrer Mandanten. Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung, Jahresabschlüsse und auch die Begleitung von Existenzgründungen gehören zu den Arbeitsgebieten. Rund zwei Drittel der Mandanten sind Firmen und Gewerbetreibende. Vor allem natürlich aus der Stadt Osterwieck, aber auch aus dem Westharz.

**§ RECHTSANWALT**  
**Maik Haim**  
Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht  
Arbeitsrecht  
Miet- und Pachtrecht  
Erb- und Familienrecht  
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de  
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

**SAR**

Steuerberaterin Steffi Redwanz

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 03 94 21/6 93 73 kontakt@steuerberaterin-redwanz.de

Wir danken Ihnen für die angenehme Zusammenarbeit und für das Vertrauen und wünschen Ihnen für das neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Erfolg.



## RECHTSTIPP



Von  
Rechtsanwalt  
**Maik  
Haim,**  
Osterwieck

## Trotz Vorsorgevollmacht eine gerichtliche Genehmigung?

zur vollständigen Unwirksamkeit führen.

Ein wichtiger Regelungsbereich in der Vorsorgevollmacht ist die „Gesundheitsvorsorge“. Hier ist bei der Formulierung besonders darauf zu achten, dass der Vollmachtnehmer gesetzlichen Beschränkungen unterliegt.

Dies ist zum einem der Fall in Bezug auf die Einwilligung des Vollmachtnehmers in lebensgefährliche Operationen oder Behandlungen, bei denen ein schwerer und länger dauernder gesundheitlicher Schaden entstehen kann. Nach dem Gesetz bedarf es hier einer Genehmigung durch das Betreuungsgericht. Sie ist nur entbehrlich, wenn zwischen dem Vollmachtnehmer und dem behandelnden Arzt Einvernehmen darüber besteht, dass die Behandlung dem in der Patientenverfügung festgestellten Willen entspricht.

Eine andere Beschränkung betrifft die Einwilligung des Vollmachtnehmers in ärztliche Sicherungs- und Zwangsmaßnahmen,

wie zum Beispiel die Unterbringung wegen psychischer Erkrankung oder die Fixierung ans Bett. Auch hier bedarf es der Genehmigung – ohne Ausnahme – durch das Betreuungsgericht.

Ein Sohn, der sich gegen die Genehmigungspflicht wehrte, unterlag bei Gericht. Seine Mutter hatte in ihrer Vorsorgevollmacht formuliert, dass der Sohn alle Entscheidungen „ohne Einschaltung des Vormundschaftsgerichts“ vornehmen kann. In letzter Instanz entschied das BVerfG am 10.06.2015 (2 BvR 1967/12), dass auf die Genehmigungspflicht nicht verzichtet werden kann. Die Einschränkung des Vollmachtnehmers ist mit dem Grundgesetz vereinbar. Es ist die Pflicht des Staates, sich dort schützend und fördernd vor die Freiheit des Einzelnen zu stellen, wenn der Betreute selbst nicht dazu in der Lage ist.

Aufgrund der Komplexität ist anzuraten, bei der Errichtung einer Vorsorgevollmacht anwaltliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

**Anmeldungen für Rhodener Skatturnier**

RHODEN. Der Sportverein Fallstein Rhoden veranstaltet ein Skatturnier am Sonntag, 24. Januar. Es findet in der Gaststätte des Kulturhauses statt. Beginn ist um 10 Uhr. Anmeldungen nimmt Daniel Schliephake unter Telefon 039421-61005 entgegen. Meldeschluss ist Sonntag, 17. Januar.

**Neuimkerkurs für den Harzkreis**

STADT OSTERWIECK. Die Imkerei ist wieder im Kommen. Wegen der gestiegenen Nachfrage wird der Imkerverein Wernigerode für Interessierte aus dem Harzkreis einen Neuimkerkurs ausrichten. Nach dem Lehrgang sollte jeder Teilnehmer in der Lage sein, eigenständig Bienen halten zu können. Die Teilnahme an solch einem Lehrgang ist auch notwendig, um Fördermittel erhalten zu können.

Veranstaltungsort für die theoretische Ausbildung ist das „Gasthaus Waldschenke“ in Drübeck, Tännatalstraße 6. Der Lehrgang beginnt dort am 23. Januar von 9 bis 16 Uhr. Insgesamt gibt es bis voraussichtlich 20. August sechs Ausbildungstermine in Theorie und Praxis. Die Lehrgangsgebühr beträgt 130 Euro.

Nähere Informationen sowie Anmeldungen bei Stefan Bormann, Telefon 0160/97616791, Mail [imkerei@darlingerode-harz.de](mailto:imkerei@darlingerode-harz.de).

Weiteres Bildungsseminar in Osterwieck

**Studenten aus aller Welt lernen im „Bunten Hof“**

OSTERWIECK. Die Welt war wieder zu Gast im Osterwiecker „Bunten Hof“ und hat an der Sanierung des Fachwerkbaus mitgewirkt. 45 internationale Denkmalpflege-Studenten der Hochschule Anhalt beteiligten sich hier an einem weiteren Bildungsseminar. Sie lernten dabei Holz zu bearbeiten, kratzen mit einem Skalpell Ölfarbe von einem Türrahmen, brachten Lehmputz an die Wände und strichen Decken mit einer aus Kalk und Quark hergestellten Farbe.

Betreut wurden sie von den Mitarbeitern des Deutschen Fachwerkzentrums (DFZ) und vom Teutloff-Sozialwerk Wernigerode. DFZ-Geschäftsführerin Claudia Hennrich unternahm mit den Studenten auch Führungen durch die Altstadt mit dem Schäfers Hof und der „Tanne“ und hielt Vorlesungen über die Fachwerkbaukunst.



Peng, Jiaxi und Shumei (von links) kommen aus China, kratzen vorsichtig mit Skalpell im 20. Jahrhundert aufgebrachte Ölfarbe vom Blendrahmen der Tür ab, die künftig in die Bibliothek führen führt.



Afrikanische Hilfe gab es bei den Putzarbeiten mit dem Baustoff Lehm.



Hier lernen Tariq aus Pakistan, Emmanuel aus Nigeria sowie Tark und Jimmy aus Syrien (von links) Holzarbeiten, angeleitet von Marie-Anne Kirschner.



Ali (links) kommt aus dem Irak, Julide aus der Türkei, die hier mit Moritz Heindorf eine Decke mit einer Naturfarbe aus Kalk und Quark streichen.

**ILSEZEITUNG**

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

**Herausgeber:**  
Mario Heinicke

Vor dem Schulzenort 8a  
38835 Osterwieck  
Telefon: (039421) 77203  
Fax: (039421) 77204  
E-Mail: [ilse@ilsemedia.de](mailto:ilse@ilsemedia.de)

**verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:**  
Mario Heinicke

**verantwortlich für den amtlichen Teil:**  
Ingeborg Wagenführ,  
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

**Anzeigen:**

verantw.: Alexandra Beutler  
Medien-Service-Harz-Bode GmbH  
Westendorf 6  
38820 Halberstadt  
Telefon: (03941) 699241 o. -43  
Fax: (03941) 699244  
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009

**Druck:**

Media Print Barleben GmbH,  
Verlagsstraße, 39179 Barleben  
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare  
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint  
am Mittwoch, 24. Februar  
Anzeigenschluss: 11. Februar  
Redaktionsschluss: 12. Februar

**Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!**

**ZUKUNFTORIENTIERTE ELEKTROTECHNIK**

- Elektroanlagen
- EDV Datennetze
- Elektroinstallation
- E-Check
- Reparaturen aller Art
- Antennenbau
- Beleuchtungstechnik
- Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen
- Kabelmontagen
- Elektrische Heizsysteme
- Zählermontagen

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

**Achilles**  
ELEKTROTECHNIK  
639426 / 238  
Hessen

Nobbenstraße 3  
38835 Osterwieck/OT Hessen  
Telefon: (039426) 238  
Telefax: (039426) 5555  
Funktel: 0171-6571942

Seit 4 Generationen ständig unter Strom

E-Mail: [Achilles.Elektrotechnik@t-online.de](mailto:Achilles.Elektrotechnik@t-online.de)  
[www.Achilles-Elektrotechnik.de](http://www.Achilles-Elektrotechnik.de)

**Sanitär- und Heizungstechnik GmbH**

**Rudolf Pohl**  
Lüftungs- und Solaranlagen  
38835 Berbel • Winkel 39b

☎ 03 94 21/7 52 10 • Fax 03 94 21/7 52 20

Für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr möchten wir uns bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden bedanken. Wir wünschen allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

**Rufen Sie uns an! Wir erledigen selbstverständlich auch Kleinstreparaturen!**

Wir wünschen allen Kunden besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

**energieberatungszentrum**

[www.ebz-osterwieck.de](http://www.ebz-osterwieck.de)

➔ **Donnerstag • 17. Dezember**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
12 Uhr Hafenbar, Trauercafé  
Weihnachtsfeier

➔ **Sonabend • 19. Dezember**

**Weihnachtsmarkt**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Marktplatz, Weihnachtsmarkt

**Konzert**

**DARDESHEIM**  
17 Uhr Kirchplatz, Turmblasen

➔ **Sonntag • 20. Dezember**

**Weihnachtsmarkt**

**OSTERWIECK**  
11 Uhr Marktplatz, Weihnachtsmarkt

**Krippenspiel**

**GÖDDECKENRODE**  
16.30 Uhr Kirchstraße, Krippenspiel unter freiem Himmel mit lebenden Tieren

➔ **Montag • 21. Dezember**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Donnerstag • 24. Dezember**

**Kirche**

**BERSSEL**  
17 Uhr Gottesdienst  
**DARDESHEIM**  
17.30 Uhr Gottesdienst  
**DEERSHEIM**  
16 Uhr Gottesdienst  
**HESSEN**  
17.30 Uhr Gottesdienst  
**HOPPENSTEDT**  
16.30 Uhr Gottesdienst  
**OSTERODE**  
17.30 Uhr Gottesdienst  
**OSTERWIECK**  
18 Uhr Gottesdienst  
**RHODEN**  
15.30 Uhr Gottesdienst  
**RIMBECK**  
16.30 Uhr Gottesdienst  
**ROHRSHHEIM**  
15.30 Uhr Gottesdienst  
**SCHAUEN**  
15 Uhr Gottesdienst

**STÖTTERLINGEN**  
15 Uhr Gottesdienst  
**VELTHEIM**  
16.30 Uhr Gottesdienst  
**WÜLPERODE**  
16 Uhr Gottesdienst  
**ZILLY**  
17 Uhr Gottesdienst

➔ **Freitag • 25. Dezember**

**Party**

**ILSENBURG**  
20 Uhr Harzlandhalle, Ilsenburger Weihnachtsparty

➔ **Sonabend • 26. Dezember**

**Kirche**

**OSTERWIECK**  
10 Uhr Pfarrbereichsgottesdienst  
**OSTERODE**  
11 Uhr Gottesdienst  
**ROHRSHHEIM**  
14 Uhr Gottesdienst  
**VELTHEIM**  
10 Uhr Gottesdienst

**Konzert**

**OSTERWIECK**  
17 Uhr Turmblasen von der Stephanikirche

➔ **Sonntag • 27. Dezember**

**Kirche**

**DARDESHEIM**  
9.30 Uhr Gottesdienst  
**GÖDDECKENRODE**  
9.30 Uhr Gottesdienst  
**HOPPENSTEDT**  
11 Uhr Gottesdienst

➔ **Donnerstag • 31. Dezember**

**Kirche**

**BERSSEL**  
16 Uhr Gottesdienst  
**BÜHNE**  
15 Uhr Gottesdienst  
**OSTERODE**  
15 Uhr Gottesdienst  
**OSTERWIECK**  
17 Uhr Gottesdienst  
**RHODEN**  
16 Uhr Gottesdienst  
**ROHRSHHEIM**  
17 Uhr Gottesdienst  
**STÖTTERLINGEN**  
16 Uhr Gottesdienst  
**VELTHEIM**  
16 Uhr Gottesdienst  
**ZILLY**  
18 Uhr Gottesdienst



Programm des Osterwiecker Weihnachtsmarktes

**Samstag, 19. Dezember**

14 Uhr Eröffnung  
14.15 Uhr Theater AG der Grundschule Sonnenklee  
14.30 Uhr Weihnachtsmärchen Kita Langenkamp  
15.30 Uhr Tanzgruppe Lüttgenrode  
16 Uhr Weihnachtsmann  
17.30 Uhr „Funnys“ Band

**Sonntag, 20. Dezember**

11 Uhr Ilespatzen  
12 Uhr Enrico Scheffler (Gesang und Zauberei)  
14.30 Uhr kleine Crashkids (Tanzgruppe aus Vitalia plus  
15 Uhr Weihnachtsmann

## Konzertjahr 2016 in der Osterwiecker Stephanikirche

Sonntag, 10. Januar – 16 Uhr  
**Neujahrskonzert: „Telemann und Luther“**  
Kantaten von Georg Philipp Telemann zu Texten von Martin Luther  
Cornelia Samuelis – Sopran  
Susanne Krumbiegel – Alt  
Tobias Hunger – Tenor  
Gotthold Schwarz – Bass  
BACH CONSORT LEIPZIG & Sächsisches Barockorchester  
Leitung: Gotthold Schwarz  
Eintritt: 20,- € / erm.: 15,- €

Sonntag, 14. Februar – 16 Uhr  
**Musikalische Stunde zur Altarwandlung**  
„Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“ von Joseph Haydn mit dem „Quartetto con piacere“ (Magdeburg)

Sonntag, 27. März – 9.30 Uhr  
**Ostergottesdienst**  
mit der Kantorei Osterwieck

Sonabend, 2. April – 18 Uhr  
– **150 Jahre Voigt-Orgel – „Komm herein ins Haus“**  
mit dem Liedermacher Gerhard Schöne  
Ralf Benschu – Saxophon  
Jens Goldhardt – Orgel  
Eintritt: 15,- € / erm.: 12,- €

Sonntag, 22. Mai – 17 Uhr  
– **150 Jahre Voigt-Orgel – Eine musikalische Stunde**  
mit Gustav Brandt (Ystad/Schweden) an der Voigt-Orgel und am Klavier

Sonabend, 18. Juni – 17 Uhr  
**Sommermusik**  
mit der Kantorei Osterwieck

Sonntag, 11. September  
**Tag des offenen Denkmals - 150 Jahre Voigt-Orgel –**  
11 Uhr: Orgelführung für Kinder mit Maria Hüfken als „Orgel-Oma“  
14.30 Uhr: 30 Minuten Orgelmusik mit Olaf Engel (Wernigerode)  
15 Uhr: Orgelführung mit der Orgelbaufirma Hüfken (Halberstadt)  
16 Uhr: 30 Minuten Orgelmusik mit Olaf Engel (Wernigerode) (Werke von Bach, Beethoven, Sibelius, Widor u. a.)

Sonntag, 23. Oktober – 16 Uhr  
**Abschlusskonzert der Romanik-Tour 2016**  
mit dem Rossini-Quartett Magdeburg und seinen Solisten  
Leitung: KM Marco Reiß  
Eintritt: 10,- € / erm.: 8,- €

Sonabend, 26. Nov. – 16 Uhr  
**Kleine Kirchenmusik zum Adventsbeginn**  
in der Kirche Wülperode  
mit der Kantorei Osterwieck

Sonntag, 27. Nov. – 15 Uhr  
**Musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent**  
mit der Kantorei Osterwieck

Sonntag, 11. Dezember – 17 Uhr  
**Musik zur Weihnacht**  
mit der Kantorei Osterwieck

Sonabend, 24. Dez. – 18 Uhr  
**Christvesper**

Montag, 26. Dezember – 17 Uhr  
**Turmblasen von der Stephanikirche**  
Posaunenchormitglieder aus Thale & Osterwieck

## Neujahrskonzert in Stephanikirche

OSTERWIECK. „Es wollt uns Gott genädig sein“ heißt eine von mehreren sehr eindrucksvollen Kantaten, die Georg Philipp Telemann zu Texten von Martin Luther komponiert hat. Im Neujahrskonzert 2016 werden sie am Sonntag, 10. Januar, in der Stephanikirche Osterwieck erklingen. Beginn ist um 16 Uhr. Als Musiker kann sich das Publikum wieder auf das BACH CONSORT Leipzig und das Sächsische Barockorchester unter der Leitung von Gotthold Schwarz freuen.

Die Solisten dieses Konzertes unter dem Titel „Telemann und Luther“ sind Cornelia Samuelis (Sopran), Susanne Krumbiegel (Alt), Tobias Hunger (Tenor) und Gotthold Schwarz (Bass).

Eintritt: 20 Euro/ermäßigt 15 Euro.

## Bläser auf Osterwiecks Kirchtürmen

OSTERWIECK. Der zweite Weihnachtsfeiertag klingt in Osterwieck auch in diesem Jahr mit festlicher Bläsermusik von den Türmen der Osterwiecker Stephanikirche aus. Um 17 Uhr ist das Publikum auf den Kirchhof eingeladen.

## ➔ BLUTSPENDE

**Osterwieck**, Gymnasium  
Freitag, 8. Januar, 16-20 Uhr

**Dardesheim**, Rathaus  
Montag, 1. Februar, 17-20 Uhr

**Deersheim**, DGH  
Mittwoch, 3. Februar, 16.30-19.30 Uhr

**Zilly**, Kita  
Montag, 8. Februar, 17-19.30 Uhr

**Hessen**, Grundschule  
Mittwoch, 17. Februar, 17-19.30 Uhr

## ➔ TERMINE

**Osterwieck, Schäfers Hof**  
Blaues Kreuz, 19 Uhr  
4.+18. Januar  
1.+15.+29. Februar

Trauercafé, 14 Uhr  
21. Januar  
4.+25. Februar

**Osterwieck, Hafenbar**  
Diabetiker-Gruppe, 14 Uhr  
14. Januar  
11. Februar

**BerBel, Schloss**  
Heimstube, 14 Uhr  
2. Januar  
6. Februar

Heimstubenstammtisch,  
14.30 Uhr  
20. Januar  
17. Februar

gut beDacht  
Allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr!

**Dachdecker-Meisterbetrieb**  
**Udo Wedde**

Kampstraße 17 • 38835 Göddeckenrode  
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/8 12 07  
**Mobil: 01 76-32 07 14 27**  
DDM-Wedde@t-online.de



Steffen Grundmann und die Tanzgruppe Lüttgenrode beim Osterwiecker Carnevalsclub.

Die Faschingsveranstaltungen starten schon am 9. Januar

## Hessens Karneval stimmt auf die Feierlichkeiten zum Ortsjubiläum ein

STADT OSTERWIECK. Die Saison der Karnevalssitzungen beginnt 2016 ausgesprochen früh. Schon am 9. Januar starten die Hessener Karnevalisten mit ihren Abendveranstaltungen. Tatsächlich müssen sich die Närrinnen und Narren sputen, denn schon am 10. Februar ist Aschermittwoch und damit alles vorbei. Wenngleich die Rhodener Karnevalisten die Saison traditionell noch etwas verlängern und am Samstag, 13. Februar, eine Veranstaltung nachschieben, damit auch die Aktiven, die sonst auf oder hinter der Bühne stehen, mal ein volles Programm genießen können.

Dieses Jahr sind die Rhodener nicht mal die Letzten in der Saison. Denn am 20. Februar setzen die Hessener noch eins drauf und laden die Karnevalsvereine aus der Region über die Stadt Osterwieck hinaus zu einer gemeinsamen Veranstaltung ein. Es wird das dritte Treffen wieder Art sein.

Voriges Jahr hatte Rhoden sein Karnavalsmotto dem Ortsjubiläum gewidmet. Diesmal tun das die Hessener, denn das Dorf wird 1050 Jahre alt. In der 48. HCC-Session heißt somit: „Ein dreifaches Helau auf 1050 Jahre Hessen an der Au“.

Dass auch Deersheim am Flüsschen Aue liegt, zeigt in ihrer 64. Session deren ähnliches Motto: „Karneval helau – in Deersheim an der Au“.

Die Osterwiecker lassen sich vom Motto „Der Keiler geht mit seiner Bache, beim OCC geht's heut zur Sache“ inspirieren.

Und in Rhoden heißt es diesmal: „Die Helden der Kindheit sind ein Hit, beim RCC machen alle mit!“



Die Prinzengarde des HCC tanzt ab 9. Januar.

Foto: Georg Schwartz

### Karneval 2016 am Fallstein

<b>DEERSHEIM</b> , Edelhofhalle	6. Februar, 19 Uhr	Rosensamstagsball
16. Januar, 15 Uhr		
Kinderfasching	20. Februar, 19 Uhr	
23. Januar, 14 Uhr		Veranstaltung mit befreundeten Karnevalsvereinen der Region
Seniorenkarneval		
30. Januar, 19.30 Uhr		
Abendveranstaltung		
<b>OSTERWIECK</b> , kleine Turnhalle		
6. Februar, 19.30 Uhr	23. Januar, 19.30 Uhr	Abendveranstaltung
Abendveranstaltung	24. Januar, 15 Uhr	Kinderfasching
	30. Januar, 19.30 Uhr	Abendveranstaltung
<b>RIMBECK</b> , Schützenhaus	16. Januar, 19.30 Uhr	Abendveranstaltung
Abendveranstaltung	17. Januar, 14 Uhr	Seniorenveranstaltung
Nachmittagsveranstaltung	4. Februar, 19.30 Uhr	Weiberfastnacht
	6. Februar, 19.30 Uhr	Abendveranstaltung
<b>HESSEN</b> , Weinschenke	9. Januar, 19 Uhr	Abendveranstaltung
Abendveranstaltung	16. Januar, 19 Uhr	Abendveranstaltung
Abendveranstaltung	23. Januar, 19 Uhr	Abendveranstaltung
Abendveranstaltung	30. Januar, 19 Uhr	Kostümball
	6. Februar, 13 Uhr	Kinderfasching mit Umzug
<b>RHODEN</b> , Kulturhaus	6. Februar, 14.30 Uhr	Seniorenveranstaltung
Seniorenveranstaltung	6. Februar, 19.30 Uhr	Abendveranstaltung
Abendveranstaltung	7. Februar, 14.30 Uhr	Kinderfasching
	13. Februar, 19.30 Uhr	Abendveranstaltung

## Buslinie 203 ist aufgewertet und attraktiver Busse fahren nach Vienenburg

STADT OSTERWIECK. Die Buslinie 203 ist in das Landesnetz Sachsen-Anhalt aufgenommen und zur wichtigen Verkehrsachse aufgewertet worden. Die Busse der 203 fahren bisher zwischen Halberstadt und Osterwieck u.a. über Dardesheim, Zilly und Berßel. Die Linie ist nun bis Vienenburg verlängert worden. Dabei fährt der Bus zwischen Halberstadt und Osterwieck wie bisher von Montag bis Freitag jede Stunde und am Wochenende alle zwei Stunden. Neu ist, dass die Busse nun mindestens alle zwei Stunden – auch am Wochenende – weiter bis nach Vienenburg fahren. Dabei führt die Strecke von Osterwieck nach Vienenburg über Stötterlingen, Lüttgenrode, Suderode und Wülperode. Mit Umsteigen zunächst am Bahnhof Vienenburg ist es jetzt somit möglich, mit Bus und Bahn nach Hildesheim, Hannover, Göttingen oder Braunschweig zu kommen. Wenngleich nach und aus Braunschweig mit Umsteigezeiten von etwa einer halben Stunde in Vienenburg verbunden. Weitere Vorteile: Die BahnCard vermindert nun den Busfahrpreis. Bahnfahrkarten wie das Sachsen-Anhalt- oder Schönes-Wochenende-Ticket werden auch auf der Buslinie 203 anerkannt. Ebenfalls noch wenig bekannt ist, dass jetzt in allen Harzer Busen Fahrräder kostenlos mitgenommen werden können, so lange der Platz im Bus reicht.

### Nikolausverlosung im Geschäft Isensee

-Anzeige-

## Enkelin zieht Hauptgewinn

OSTERWIECK. Der Hauptgewinn der diesjährigen Nikolausverlosung im Osterwiecker Geschäft Isensee ging nach Wasserleben. Hedda Hegewald und ihre Enkelin Mia, die das Glückslos im Geschäft zog, können sich nun über ein Kaffeeservice für sechs Personen von Seltmann Weiden freuen. Inhaberin Margret Isensee übergab den Preis an die glücklichen Gewinner.



Margret Isensee (l.) übergab den Hauptgewinn an Hedda Hegewald und Enkelin Mia.

## Teste die Besten!

Werkstatt-Testsieger:  
100 % Fehler gefunden  
VW, Audi und Skoda

Mehrfach ausgezeichnet:  
beste und kundenfreundlichste Autohäuser zwischen Harz und Heide

Scharf kalkulierte Preise:  
günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern

Alles aus einer Hand:  
Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus

Inspektion:  
ab 66,- € zzgl. Material  
Sie sparen 28 %!



Bod Harzburg  
Dr.-Heinrich-Joeger-Str. 59  
Tel. 0 53 22 / 900-0



Schloßen  
Hermann-Müller-Str. 11b  
Tel. 0 53 35 / 50 41



Halberstadt, den 27.05.2015

## Öffentliche Bekanntmachung

### Anordnung des „Bodenordnungsverfahrens Pabstorf“

Gemeinde Huy, Landkreis Harz, Verfahrensnummer HZ0076, und Aufforderung zur Anmeldung von unbekanntem Rechten

#### 1. Anordnungsbeschluss

Aufgrund des 8. Abschnitts des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 03. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch Artikel 40 des Gesetzes vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2586) in Verbindung mit § 86 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), wird hiermit das

#### „Bodenordnungsverfahren Pabstorf“ Gemeinde Huy, Landkreis Harz, Verf.Nr. HZ 0076

angeordnet.

Das Bodenordnungsgebiet ist rund 2.043 ha groß. Die dem Bodenordnungsverfahren unterliegenden Flurstücke sind im Verzeichnis der Verfahrensflurstücke (Anlage 1) aufgeführt und in der Gebietskarte dargestellt (Anlage 2). Die Anlagen 1 und 2 sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Mit diesem Beschluss entsteht als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Teilnehmergeinschaft, die aus den Eigentümern der Grundstücke und Gebäude sowie aus den Erbbauberechtigten gebildet wird.

Die Teilnehmergeinschaft führt die Bezeichnung:

#### „Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Pabstorf Landkreis Harz“

Sie hat ihren Sitz in der Einheitsgemeinde Huy.

#### 2. Begründung

Aufgrund vorliegender Anträge nach § 53 LwAnpG sollen die Eigentums- und Rechtsverhältnisse im Zusammenhang mit den Zielen des 8. Abschnitts des LwAnpG geregelt werden.

Im Bodenordnungsgebiet sind Mitglieder aus der LPG oder der eingetragenen Genossenschaft mit dem Ziel der Bildung einzelbäuerlicher Wirtschaften ausgeschieden. Daneben sind auch von anderen Personen Landwirtschaftsbetriebe neu eingerichtet worden.

Der LPG war die Rückgabe der eingebrachten Flächen aus objektiven, wirtschaftlichen oder rechtlichen Gründen nicht möglich. Die ausscheidenden Mitglieder und die anderen wieder eingerichteten Betriebe haben verlangt, dass ihnen statt der eingebrachten Flächen solche übereignet wurden, die in wirtschaftlich zumutbarer Entfernung von der Hofstelle, räumlich beieinander und an Wirtschaftswegen liegen und nach Art und Größe den eingebrachten Flächen entsprechen. Letztendlich ist eine umfassende Einigung zwischen allen wirtschaftlichen Betrieben nicht zustande gekommen. Folgerichtig wurde die Durchführung eines Bodenordnungsverfahrens beantragt.

Den landwirtschaftlichen Betrieben wurden, unter dem Vorbehalt einer abschließenden Regelung im Zuge eines Bodenordnungsverfahrens, andere Flächen gem. § 46 Abs. 2 LwAnpG zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Festsetzung von Prioritäten zur Durchführung von Bodenordnungs- und Flurbereinigungsverfahren im Land Sachsen-Anhalt, der Bereitstellung verfügbarer Haushaltsmittel und des entsprechenden Personals steht die Verpflichtung zur Durchführung eines Bodenordnungsverfahrens in dem Bodenordnungsgebiet unverändert an, da die vorübergehende Bewirtschaftungsregelung im Sinne von § 46 Abs. 2 LwAnpG, mangels bisheriger anderer Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Betriebe und der Flurneuordnungsbehörde, unverändert fortbesteht.

Das Bodenordnungsgebiet unterlag vor 1990 umfanglich den Zielstellungen des LPG-Gesetzes. Hierdurch wurden durch den Ausbau von Wirtschaftswegen, dem meliorativen Ausbau von Gewässern, der Anpflanzung von Gehölzen und der Rekultivierung von Wirtschaftswegen und Fließgewässern umfangreiche Änderungen an den landwirtschaftlichen Flächen mit dem Ziel einer optimierten Bewirtschaftung vorgenommen. Diese Veränderungen haben bisher keinen umfanglichen Eingang in das Grundbuch und das Liegenschaftskataster gefunden.

Dazu kommt, dass nach Maßgabe des LPG-Gesetzes die Bewirtschaftungsflächen durch Umgestaltung der vorhandenen Anlagen, wie z. B. Wege, Gewässer und Anpflanzungen so verändert wurden, dass über den unmittelbaren Besitz an den eingebrachten Flächen nur über die Betroffenheit Dritter tatsächlich verfügt werden kann. Dies entspricht nicht den Grundsätzen des §§ 1, 3 LwAnpG.

Ein freiwilliger Landtausch nach § 54 LwAnpG scheidet aus, da bei der Vielzahl der beteiligten Grundstückseigentümer, der z. T. nach wie vor unbekanntem Eigentumsverhältnisse und der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe nach fachbehördlichem Ermessen eine diesbezügliche Einigung ausgeschlossen werden kann.

Im Rahmen der Gewährleistung des Privateigentums an Grund und Boden und der auf ihm ruhenden Bewirtschaftung im Sinne von § 1 des LwAnpG ergibt sich die Zielstellung

der Neuordnung der Eigentumsverhältnisse zur Anpassung von Grundbuch und Liegenschaftskataster, damit die weitere Entwicklung einer vielfältig strukturierten Landwirtschaft in Verbindung mit der Schaffung von Voraussetzungen für die Herstellung leistungs- und wettbewerbsfähiger landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen der bestehenden Gesetze nachhaltig gewährleistet werden kann. Die im Grundbuch und im Liegenschaftskataster dokumentierten liegenschafts- und eigentumsrechtlichen Strukturen sind der vorgefundenen Örtlichkeit im Rahmen der uneingeschränkten Geschäftsfähigkeit des Grundstücksverkehrs anzupassen. Die Rechte Dritter sind zu regeln.

Daneben ist nach § 11 Absatz 1 des Landwirtschaftsgesetzes der ländliche Raum als eigenständiger Wirtschafts-, Wohn-, Erholungs-, Sozial-, Arbeits-, Kultur- und Naturraum unter Berücksichtigung der Grundsätze und Ziele der Raumordnung und Landesentwicklung zu entwickeln und zu fördern. Des Weiteren sind durch die Neuordnung des Eigentums die Arbeits- und Produktionsverhältnisse für die landwirtschaftlichen Betriebe zu verbessern.

Das Verfahren dient somit auch der Schaffung und Sicherung einer standort-, umwelt- und marktgerechten Land- und Forstwirtschaft durch Verminderung der Flurzersplitterung, der Schaffung auch eigentumsrechtlich gesicherter optimal zu bewirtschaftender Planformen und der Verbesserung der inneren Verkehrslage. Daneben sollen die Möglichkeiten der Flurneuordnung zur Sicherung eines leistungsfähigen Naturhaushaltes sowie zur Erschließung und Sicherung erholungswirksamer Landschaftsteile genutzt werden. Die zu diesem Zweck erforderlichen Sicherungs- und Entwicklungsmaßnahmen sollen unterstützt werden, indem Flächen für solche Zwecke an geeigneter Stelle bereitgestellt werden. Neben den Zielen des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes verfolgt das Bodenordnungsverfahren damit auch Maßnahmen der Landentwicklung, insbesondere Maßnahmen der Agrarstrukturverbesserung, Maßnahmen des Umweltschutzes, hier insbesondere Maßnahmen der naturnahen Entwicklung von Gewässern sowie Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Daneben sollen Landnutzungskonflikte sowohl zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben wie auch zwischen der Landwirtschaft und anderen Nutzern aufgelöst werden.

Somit liegen auch die Voraussetzungen zur Verwirklichung von Zielen im Sinne eines vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens nach § 86 Absatz 1 vor.

Die nach § 5 Absatz 2 und 3 FlurbG zu beteiligenden Behörden und Organisationen sind durch die Flurneuordnungsbehörde über das Verfahren unterrichtet und gehört worden.

Die voraussichtlich am Bodenordnungsverfahren beteiligten Gebäude- und Grundstückseigentümer sowie die Erbbauberechtigten sind gemäß § 5 Abs. 1 FlurbG über Ziele, Zweck und Kosten dieses Bodenordnungsverfahrens aufgeklärt worden.

#### 3. Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen können, sind innerhalb von 3 Monaten gerechnet vom ersten Tag der Bekanntmachung dieses Beschlusses, unter Angabe der Verfahrensnummer beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Große Ringstraße, 38820 Halberstadt anzumelden (§ 14 Abs. 1 FlurbG).

Es kommen in Betracht:

- Inhaber von Rechten an den zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken, z.B. Pacht-, Miet- und ähnliche Rechte (§10 Nr.2 d FlurbG);
- Im Grundbuch einzutragende Rechte an den zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken, insbesondere Hütungsrechte oder andere Dienstbarkeiten, wie Wasserleitungsrechte, Wege-, Wasser- oder Fischereirechte usw., die vor dem 01.01.1900 begründet sind und deshalb der Eintragung in das Grundbuch nicht bedürften;
- Rechte an Grundstücken, die noch nicht in das Grundbuch oder das Liegenschaftskataster übernommen sind.

Diese Rechte sind auf Verlangen der Flurneuordnungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurbereinigungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§ 14 Abs. 2 FlurbG).

Der Inhaber eines gem. § 14 Abs. 1 FlurbG bezeichneten Rechtes muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist (§ 14 Abs. 3 FlurbG).

Soweit Eintragungen im Grundbuch durch Rechtsübertragung außerhalb des Grundbuches (z. B. Erbfall) unrichtig geworden sind, werden die Beteiligten darauf hingewiesen, im eigenen Interesse beim Grundbuchamt auf eine baldige Berichtigung des Grundbuches hinzuwirken bzw. den Auflagen des Grundbuchamtes zur Beschaffung der Unterlagen für die Grundbuchberichtigung möglichst ungesäumt nachzukommen.

Aus der Geschichte des Hauses Nr. 1 auf dem Marktplatz

## Heimatmuseum besteht seit 85 Jahren

OSTERWIECK. Das Osterwiecker Heimatmuseum ist 85 Jahre alt geworden. Seit dem 7. Dezember 1930 befindet es sich im alten Rathaus der Stadt. Paul Eisert und Fritz Gille hatten es seinerzeit mit der Sammelleidenschaft und Liebe zu ihrer Heimatstadt Osterwieck eröffnet. Seitdem hat das Haus viele Ausstellungen, Museumsleiter und natürlich viele interessierte Besucher der Heimatgeschichte gesehen.

Das Erbauungsjahr des Hauses geht bereits auf das Jahr 1265 zurück. 1277 wurde das Rathaus mit dem Marktplatz zusammen erwähnt. Ein weiterer Umbau des Hauses erfolgte in den Jahren 1450 bis 1460 – so ist es heute noch zu besichtigen. Der Treppenturm ist aus dem Jahr 1580. Darin befindet sich eine spindellose eingelassene Eichenholztreppe, über die schon viele geschichtliche Größen geschritten sind. Bis 1923 nutzten



So könnte das Rathaus zur Erbauungszeit ausgesehen haben.

der Bürgermeister und die Ratsherren das Gebäude als Rathaus. Vor 1933 gab es hier noch das Arbeitsamt und die Stempelstelle. Während des Zweiten Weltkrieges wurde der Ratssaal als Ständesaal genutzt. Auch die Besatzungstruppen nutzten das Gebäude um 1945.

Nach 1945 befanden sich am Markt 1 eine Bauschule, das Wirtschaftsamt, die Ausgabe der Le-

bensmittelkarten und Bezugsscheine sowie die Schulküche mit der Schulspeisung. 1948 öffnete dann das Heimatmuseum wieder seine Türen, und für das Leben der Osterwiecker Bürger trat etwas Normalisierung ein. Nun galt das Museum als staatliche Kultureinrichtung, in deren Besitz sich heimatbezogene Sammlungen befinden, deren Sicherung und Bewahrung Aufgabe der staatlichen Organe und deren Mitarbeiter war.

In den Jahren meiner Tätigkeit zur Erhaltung der Stadtgeschichte feierten wir schon das 75. und 80. Bestehensjahr. Mit einem Kooperationsvertrag zwischen dem Fallstein-Gymnasium und dem Heimatmuseum hat es schon viele erfolgreiche Projekte gegeben. Die Schüler und Lehrer erhielten Zugang zu den Beständen und Exponaten des Museums. Die Betreuung von Facharbeiten und Wettbewerbsbeiträgen brachte so



Das Osterwiecker Heimatmuseum um 1930.

manchen guten Platz für die Schüler ein. Auch junge Praktikanten belebten das Museumsgeschehen, und es findet stets ein lebendiger Unterricht zu ganz bestimmten Thematiken statt. Alle Altersgruppen nutzen mehrmals im Jahr einen Besuch im Heimatmuseum Osterwieck.

Viele Sonderausstellungen wurden seit 2001 aufgebaut nach den gegebenen Möglichkeiten und dem geschichtsreichen Fundus unseres Museums. Besonders habe ich mich über Schenkungen

für das Heimatmuseum gefreut. Das waren Bücher, geschichtliche Sammlungen, archäologische Aufzeichnungen vom ehrenamtlichen Bodendenkmalpflegern, Bilder über Osterwieck, ein Hochzeitskleid von 1895 und vieles mehr.

Doch möchte ich auch an unsere Chronisten erinnern wie Ulrich Böhle, Hans Ballhause, Theo Gille, Willy Hahn und Gerhard Reiche. Sie haben mit ihrem Engagement zur Erhaltung der Heimatgeschichte beigetragen. **Christine Krebs**, Museumsleiterin

**Amt für Landwirtschaft  
Flurneuordnung und Forsten Mitte**  
(Flurneuordnungsbehörde)  
Große Ringstraße 52  
38820 Halberstadt



SACHSEN-ANHALT

Anzeige

Halberstadt, den 27.05.2015

Bei Antwort bitte angeben:  
Az.: 12 – 611 B1 – 24HZ0076

### Öffentliche Bekanntmachung

Anordnung des  
„Bodenordnungsverfahrens Pabstorf“,  
Gemeinde Huy, Landkreis Harz, Verfahrensnummer HZ0076, und Aufforderung  
zur Anmeldung von unbekanntem Rechten

#### 4. Einschränkungen des Eigentums

Von der Bekanntgabe des Anordnungsbeschlusses des Bodenordnungsverfahrens bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplans gelten gem. § 63 Abs. 2 LwAnpG i. V. m. § 34 Abs. 1 FlurbG folgende Einschränkungen:

- In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören.
- Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen u. ä. Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.
- Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde beseitigt werden. Andere gesetzliche Vorschriften über die Beseitigung von Reb- und Hopfenstöcken bleiben unberührt.

Sind entgegen den vorstehenden Vorschriften zu a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so kann dieses im Flurneuordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurneuordnungsbehörde kann den früheren Zustand gem. § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dieses der Flurneuordnung dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).

Sind Eingriffe entgegen der vorstehenden Vorschrift zu c) vorgenommen worden, so muss die Flurneuordnungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).

Von der Bekanntgabe des Anordnungsbeschlusses des Bodenordnungsverfahrens bis zur Ausführungsanordnung bedürfen Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, der Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde (§ 85 Ziff. 5 FlurbG).

Sind Holzeinschläge vorgenommen worden, so kann die Flurneuordnungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat (§ 85 Ziff. 6 FlurbG).

Gemäß § 35 FlurbG sind die Beauftragten der Flurneuordnungsbehörde berechtigt, zur Vorbereitung und zur Durchführung der Flurneuordnung Grundstücke zu betreten und die nach ihrem Ermessen erforderlichen Arbeiten auf ihnen vorzunehmen.

#### 5. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Große Ringstraße, 38820 Halberstadt, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs bei der Außenstelle des Amtes, Ritterstraße 17-19, 39164 Wanzleben oder beim Landesverwaltungsamt Halle, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle / Saale, gewahrt.

Die Rechtsbehelfsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung (§115 FlurbG i.V.m. § 187 Abs. 1 BGB).

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs wird die Frist nur gewahrt, wenn das Widerspruchsschreiben bis zum Ablauf der angegebenen Frist bei der Behörde eingegangen ist.

gez.  
Bernd Weber  
Sachgebietsleiter

### Hinweisbekanntmachung zur öffentlichen Bekanntmachung

Anordnung des  
„Bodenordnungsverfahrens Pabstorf“  
Landkreis Harz, Verfahrensnummer HZ0 076

und Aufforderung zur Anmeldung von unbekanntem Rechten

Das Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Mitte (Flurbereinigungsbehörde) führt in Teilen der Gemarkungen Aderstedt, Eilsdorf, und Pabstorf ein Bodenordnungsverfahren nach dem 8. Abschnitt des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in Verbindung mit § 86 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes durch.

Die Auflistung der am Verfahren beteiligten Flurstücke mit der dazu gehörigen Gebietskarte des Verfahrensgebietes liegen **ab dem 17.12.2015, 14 Tage**,

im Rathaus der Stadt Osterwieck, Am Markt 11, 38835 Osterwieck

in der Zeit von: Mo - Die - Do von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr, Die. 13.00 – 18.00 Uhr,  
Do. 13.00 -15.30 Uhr

während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

gez. Bernd Weber  
Sachgebietsleiter

## 2. Änderung der Satzung der Stadt Osterwieck für das Friedhofs- und Bestattungswesen – Friedhofsatzung

Aufgrund der §§ 4 und 8 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 01. Juli 2014 in der zurzeit geltenden Fassung und aufgrund des § 2 ff. des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) vom 13.12.1996 in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Stadt Osterwieck in seiner Sitzung am 10.12.2015 folgende Änderung der Friedhofsatzung beschlossen:

### § 1 Änderung

(1) Zum § 16 „Urnenreihengrabstätten, Urnenwahlgrabstätten und Urnengemeinschaftsanlagen“ wird unter Punkt 3 Urnengemeinschaftsstätten (Grüne Wiese) die folgende Ergänzung eingeführt:

**Urnen können auch in Form einer „Halbanonymen Beisetzung“ auf der Grünen Wiese beigesetzt werden.**

(2) Zum § 13 Abs. 2 wird die Halbanonyme Grabstätte eingefügt.

(3) Zum § 23 Abs. 5 wird das Abmaß des Grabsteines für die Halbanonyme Grabstätte von 50 x 40 cm, mit einer Stärke von 4 cm hinzugefügt.

### § 2 Inkrafttreten

Die zweite Änderung der Friedhofsatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Osterwieck, den 16.12.2015

*O. Wagenführ*



Wagenführ  
Bürgermeisterin

Dienstseigel

## Schließzeiten der Kitas der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck im Jahr 2016

**06.05.** in allen Einrichtungen/außer Kita Berßel und Kita Deersheim sowie Hort Sonnenklee.

Bedarfsanmeldungen für o. g. Brückenschließtag sind mindestens 4 Wochen vor dem Termin bei der Leiterin vorzunehmen.

Hort nenken (Grundreinigung)	27.06. – 01.07.2016
Bühne	04.07. – 15.07.2016
Dardesheim	04.07. – 15.07.2016
Hessen	04.07. – 15.07.2016
Kinderland Osterwieck	04.07. – 15.07.2016
Rohrshiem	04.07. – 15.07.2016
Wülperode	04.07. – 15.07.2016
Berßel	25.07. – 05.08.2016
Deersheim	25.07. – 05.08.2016
Lüttgenrode	25.07. – 05.08.2016
Rhoden	25.07. – 05.08.2016
Veltheim	25.07. – 05.08.2016
Zilly	25.07. – 05.08.2016

Bedarfsanmeldungen für die Sommerschließzeit sind bis spätestens **30.04.2016** bei der entsprechenden Kitaleiterin abzugeben. Spätere Anfragen können auf Grund der Urlaubsplanung nicht mehr berücksichtigt werden.

## 1. Änderung der Satzung für die Erhebung von Gebühren zur Nutzung der Friedhöfe und deren Einrichtungen der Gemeinde Stadt Osterwieck und der von ihr verwalteten Friedhöfe – Friedhofsgebührensatzung

Aufgrund der §§ 4 und 8 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 01. Juli 2014 in der zurzeit geltenden Fassung und aufgrund des § 2 ff. des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) vom 13.12.1996 in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Stadt Osterwieck in seiner Sitzung am 10.12.2015 folgende Änderung der Friedhofsgebührensatzung beschlossen:

### § 1 Änderung

**Die Anlage zur Friedhofsgebührensatzung vom 26.04.2014** wird im Absatz 1 um den Punkt 1.5 wie folgt ergänzt:

**1.5 Halbanonyme Beisetzung**  
580,- Euro

### § 2 Inkrafttreten

Die erste Änderung der Friedhofsgebührensatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Osterwieck, den 16.12.2015

Wagenführ  
Bürgermeisterin



Dienstseigel

## Aufhebung der Unternehmenssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck über die Anstalt des öffentlichen Rechts Wasser – Abwasser – Ilsetal Osterwieck AöR

Auf Grundlage des § 2 Satz 1 Anstaltsgesetz (AnstG LSA) vom 03.04.2001 (GVBl. S. 136), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17.06.2014 (GVBl. S. 228, 339) und § 45 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. S. 288), hat der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck in seiner Sitzung am 29.10.2015 folgende Aufhebung der Unternehmenssatzung vom 13.10.2011 beschlossen.

### § 1 Aufhebung

Die Unternehmenssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck über die Anstalt des öffentlichen Rechts Wasser – Abwasser – Ilsetal Osterwieck vom 13.10.2011 wird aufgehoben.

### § 2 Inkrafttreten

Die Aufhebung der Unternehmenssatzung tritt mit Ablauf des 31.12.2015 in Kraft.

Osterwieck, den 29.10.2015

*O. Wagenführ*



Wagenführ  
Bürgermeisterin

Dienstseigel

## Information zur Ortslagenregulierung Lüttgenrode

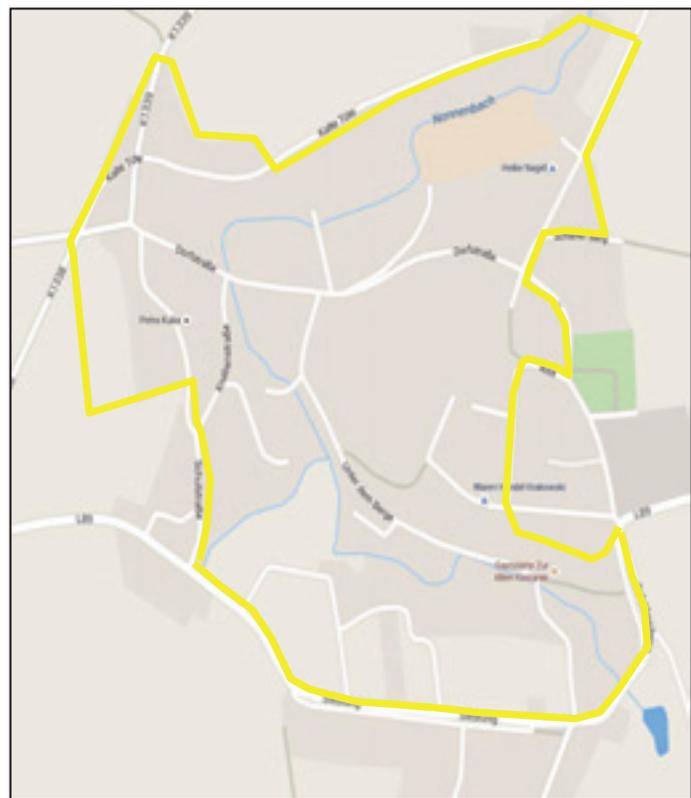
Durch die Stadt Osterwieck wird beabsichtigt, beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) Mitte als Flurbereinigungsbehörde für die Ortslage von Lüttgenrode ein Flurneuordnungsverfahren zu beantragen.

Hierbei sollen die tatsächlichen Nutzungsverhältnisse in der Ortslage mit den Angaben im Kataster und im Grundbuch in Einklang gebracht werden. Zu diesem Zweck soll die Ortslage neu vermessen werden.

Zur Information der voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer über die Ortslagenregulierung, die Ziele, den Umfang, die Abgrenzung und die voraussichtlichen Kosten, findet am

**Dienstag, dem 26. Januar 2016, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Lüttgenrode**

eine Informationsveranstaltung statt, zu der alle Grundstückseigentümer eingeladen sind.



**—** Vorläufige Abgrenzung des Regulierungsgebietes

## Familienkasse der Arbeitsagentur informiert

### Kindergeld wird auch ohne Mitteilung der Steuer-Id-Nummer weitergezahlt

STADT OSTERWIECK. Die Besorgnis der Eltern ist unbegründet, dass die Kindergeldzahlung eingestellt wird, wenn bis zum 1. Januar 2016 keine Mitteilung der Steuer-Identifikationsnummer bei der Familienkasse vorliegt. Aktuell ist es nicht erforderlich, diese mit-

zuteilen oder die Service-Rufnummer der Familienkasse anzurufen. Sollte die Steuer-Identifikationsnummer noch nicht bei der Familienkasse vorliegen, werden Kindergeldberechtigte im Laufe des Jahres 2016 von ihrer zuständigen Familienkasse kontaktiert. Kinder-

geld wird auch ohne Vorliegen der Steuer-Identifikationsnummer fortgezahlt.

Eine Steuer-Identifikationsnummer wird automatisch durch das Bundeszentralamt für Steuern jeder Person mitgeteilt, die mit Hauptwohnung oder alleiniger

Wohnung in einem Melderegister in Deutschland erfasst ist. Die Nummer ist auch auf der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung des Arbeitgebers oder dem Einkommensteuerbescheid verzeichnet.

Weitere Informationen zum

Kindergeld sind im Internet abrufbar unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > Bürgerinnen und Bürger > Familie und Kinder > Kindergeld, Kinderzuschlag. Außerdem gibt es die kostenlose Service-Rufnummer der Familienkasse unter Telefon 0800 4 5555 30.

Zehn gute Vorsätze für einen naturfreundlichen Garten für Rotkehlchen, Igel und Co. für 2016

# Jeder noch so kleine Garten bietet Lebensraum für Wildtiere

STADT OSTERWIECK. In der kalten Jahreszeit ruft der Naturschutzbund NABU alle Gartenbesitzer auf, das kommende Jahr zu nutzen, um ihren Garten – ganz gleich, wie groß, ganz gleich, ob er ein halber Park oder nur ein Hof von wenigen Quadratmetern ist – in eine Zuflucht für Wildtiere des Siedlungsraums zu verwandeln. Jeder noch so kleine Garten kann viel mehr Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bieten, als Gartenbesitzer gemeinhin annehmen. Das Harzer Nationalparkhaus Sankt Andreasberg stellt deshalb zehn gute Vorsätze für einen naturgerechten Garten vor:

**Vorsatz 1:** Bau und Anbringung von Nistkästen für Höhlenbrüter wie Kohl- und Blaumeise, Sumpf-, Weiden- und Haubenmeise, Trauerschnäpper, Star, Zaunkönig, Kleiber; für Halbhöhlenbrüter wie Grauschnäpper, Bachstelze und Rotschwänzchen.

**Vorsatz 2:** Bau und Anbringung von Nistbrettchen für Mehl- und Rauchschwalben an Gebäuden, von besonderen Nistkästen für Mauersegler an höheren Wänden.

**Vorsatz 3:** Schaffung von einfachen Nisthilfen für Hummeln und solitär lebende Wildbienen.

**Vorsatz 4:** Bau und Anbringung von Fledermauskästen als Tagesquartiere und Wochenstuben für Fledermäuse an Bäumen oder Gebäuden.

**Vorsatz 5:** Anlage einer naturnahen, artenreichen Wiese für Schmetterlinge und andere Insekten, die auch Nahrungsquelle für Fledermäuse sind.

**Vorsatz 6:** Bau und Aufstellung einer Igelburg aus Holz, die mit Laub und Reisig abgedeckt, ideales Quartier für Igelmütter ist, in der diese die Jungigel zur Welt bringen, und Winterquartier in der dunklen Jahreszeit.

**Vorsatz 7:** Anlage eines kleinen Teiches als Vogeltränke, Lebensraum für Frösche, Kröten, Molche und Libellen.

**Vorsatz 8:** Pflanzung einer Bruthecke für strauchbrütende Vogelarten aus standortgerechten, heimischen Gehölzen.

**Vorsatz 9:** Schaffung von „Brutampeln“ aus Zweigen, die Brutaschen bilden für Zaunkönig, Rotkehlchen und andere Gehölzbrüter.

**Vorsatz 10:** Bau und Anbringung von speziellen Nistkästen für Wald- und Gartenbaumläufer, die direkt mit offener Vorderseite an grobrindigen Stämmen angebracht werden müssen. Die Baumläufer laufen am Stamm empor, um mit ihrem pinzettenförmigen Schnabel kleine Spinnen und Insekten aus der Rinde zu ziehen, und brüten in diesen speziellen Nistkästen, die mit seitlichen Eingangsschlitzen versehen sind.

Alle Maßnahmen lassen sich mit etwas Geschick leicht umsetzen und werden jedem naturbegeisterten Gartenbesitzer und Kleingärtner schnell Freude bereiten, wenn sich die ersten tierischen Besucher einstellen. Deshalb sind sie darauf ausgelegt, ohne großen Aufwand umgesetzt werden zu können. Wenn viele mitmachen,



Tagfauenaug und Erdhummel gehören zu den dankbaren Gästen auf der Blumenwiese. Foto: W. Wimmer

könnten viele tausend Quadratmeter Schmetterlingswiese, Tausende Tümpel für den Froschkönig, Zehntausende Nistkästen und Bruthecken geschaffen werden.

Der NABU gibt daher Tipps in einer Broschüre „Wohnen nach Maß“, in der Nisthilfen für Vögel, Igel, Fledermäuse und Insekten beschrieben sind. Diese kann ange-

fordert werden gegen Einsendung von 3 Euro beim Nationalparkhaus Sankt Andreasberg, Erzwäsche 1, 37444 Sankt Andreasberg, Telefon (05582) 923074.



Über 50 Kinder nahmen im August 2015 am Fußballcamp des TSV Zilly teil. Foto: Rita Wöhler

Anmeldungen für den Sommer jetzt schon möglich

## Profi-Fußballcamp in Zilly

ZILLY. Der TSV Zilly wird im Jahr 2016 wieder ein dreitägiges Fußballcamp mit dem ehemaligen Bundesligaprofi Roy Präger und der Fußballschule des VfL Wolfsburg anbieten. Das Camp wird am letzten Ferienwochenende vom 5. bis 7. August 2016 auf dem Sportplatz in Zilly stattfinden.

Es ist bereits das fünfte Trainingslager in Zilly mit der Wolfsburger Fußballschule. Alle interessierten Mädchen und Jungen im Alter von

6 bis 13 Jahren können sich bereits jetzt schon für das Camp im Internet anmelden unter der Adresse: <https://www.vfl-wolfsburg.de/info/nachwuchs/vfl-fussballschule.html>

Neben fußballerischen Grundlagen werden auch wichtige Werte wie Teamgeist und Fairness geschult. Beim kindgerechten Training stehen Spaß, Freude und natürlich der Ball bei allen Übungen im Vordergrund.

## Amtsblatt des TAZV Vorharz

STADT OSTERWIECK. Das Amtsblatt des Trink- und Abwasserzweckverbandes Vorharz vom 20. November 2015/Jahrgang 01 – Nr. 03 liegt jetzt in der Osterwiecker Stadtverwaltung zur Einsichtnahme aus. Darin sind die Bekanntmachungen des Verbandes abgedruckt. Das Amtsblatt steht zudem als Link auf der Homepage des Verbandes unter [www.tazv-vorharz.de](http://www.tazv-vorharz.de) zum Download zur Verfügung.



**Elektro - Meisterbetrieb**

**Künne-elektrotechnik**

**Inh. Thomas Ohlhoff**

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM  
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818  
E-Mail: [kuenne-elektrotechnik@t-online.de](mailto:kuenne-elektrotechnik@t-online.de)



**Unseren Kunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!**



## Bauschlosserei und Metallbau Göschl

Ein arbeitsreiches Jahr geht zu Ende.  
Wir danken allen Geschäftspartnern und Kunden unseres Hauses für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, unseren Mitarbeitern für ihr persönliches Mitwirken und wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesundes, friedliches Jahr 2016.

Ihre Firma Göschl GmbH  
Bauschlosserei und Metallbau



Osterwieck im Ersten Weltkrieg vor 100 Jahren

# Alles wird knapper und teurer

OSTERWIECK. Im Jahre 1916 heißt es am 24. Januar zum ersten Mal, dass die Papierpreise steigen: Normalpapier um 40 Prozent, Schreibhefte um 50 Prozent. Bis dahin kosteten Schreibhefte für Schulkinder 10 Pfennig (im Mai 1922 = 4 Mark).

1916 folgt nach der Brotkarte die Butterkarte.

Am 16. Februar wird Kakao noch mit 3,20 Mark und 3,60 Mark, Schokoladenmehl mit 2,20 Mark angeboten.

Im März wird die 4. Kriegsanleihe auch hier überreich gezeichnet.

In der dritten März-Woche sammeln die Schulkinder von Haus zu Haus Altpapier zu Kriegszwecken.

Von Berlin aus wird die Reichsfleischkarte abgekündigt.

Am 5. April beginnt auch der Vaterländische Frauenverein hier eine Papiersammlung, deren Erlös nur Osterwiecker Kriegern zuteil werden soll. Reingewinn: 436,66 Mark.

Unter dem 7. April lese ich: „Die Eisenbahnverwaltung gibt bekannt, dass Jugendliche unter 18 Jahren (insofern sie nicht dem Militär angehören) das Rauchen

auf Bahnhöfen und in Zügen verboten ist.“ (Warum dieses Verbot nicht noch jetzt, es tut jetzt mehr not denn damals und könnte unserem deutschen Volke zum Segen gereichen!)

Am 17. April gibt der Magistrat das Pfund Weizengries noch zu 45 Pfennig ab.

April 1916: Kinder haben unter Anleitung eines Lehrers Postkarten zum Verschenken an die Soldaten hergestellt. Viele dieser Karten wurden in einer Ausstellung zur Anregung und Nachahmung gezeigt. Darauf stellte die Drogerie Krusche ein Schaufenster in den Dienst der Wohltätigkeit. Hier wurden einige Wochen solche Kinderarbeiten gezeigt.

Am 1. Mai beginnt die in fast ganz Europa angenommene Sommerzeit.

Am 19. Mai führt die Stadtverwaltung die Fleischkarte ein.

Vom 28. Mai bis 4. Juni wird auch bei uns die Reichsbuchwoche abgehalten.

Am 4. Juli führt der preußische Staat die Reisebrotmarken ein. (Diese verschwinden im April 1922.)

Im Juli erlässt das 4. Armeekorps

eine Verfügung zur Einschränkung des Radfahrens. Luftschläuche und Laufdecken werden abgeliefert. (Oder auch nicht!)

Man beginnt das Sammeln und Trocknen von Brennesseln zum Zwecke der Herstellung von Nesselstoff.

Am 1. August tritt zum ersten Mal eine Steigerung der Postgebühren ein. Genannt seien nur die 5-Pfennig-Postkarte auf 7 1/2 Pfennig und der 10-Pfennig-Brief auf 15 Pfennig. (Im Mai 1922 zahlten wir für eine Karte 1,25 Mark, Brief 2 Mark.)

Am 13. August wird Bohnermasse mit 90 Pfennig fürs Pfund abgegeben. (1922 = 24 Mark)

Am 18. August bringt die Zeitung den empörten Ruf: „Wucherpreis! Für ein Ei 22 Pfennig!“ (1922 = 3,40 Mark)

Im August beträgt die wöchentliche Höchstmenge von Fleisch für eine Person 250 Gramm!

Im August setzt eine Sammlung für „Musikinstrumente an die Front“ ein. Die erste freiwillige Gabensendung – Mundharmonikas, Ziehharmonikas, Flöten, Zithern – geht schon am 20. August an das 4. Armeekorps ab.

Vom September an erhalten Schwerarbeiter und Jugendliche eine Zusatzbrotkarte.

Der Bohnenkaffee wird knapp; es treten allerhand Ersatzmittel auf: geröstetes Getreide, Eicheln, Erbsen, Bucheckern, Feldbohnen.

Am 16. September kostet ein Zentner Zwiebeln 7 Mark.

Im September führt das Reich eine Druschprämie für rechtzeitig abgeliefertes Brotgetreide ein.

Privatmann (früherer Apotheker = Stockmann hat eine Goldaufkauftelle in Halberstadt eingerichtet. Seine Mitteilung in der Ilse-Zeitung erinnert an die Zeit von 1813: „Die Beträge für die geopfert Goldschmucksachen bitte ich im Laufe des Sonntags bei mir abzuholen.“

Mit Oktober tritt die Eierkarte ein.

Im Herbst beginnt man mit dem Sammeln von Bucheckern. Erlaubnisscheine, um im Fallsteinwalde sammeln zu dürfen, werden vom Stadtförster Weiß ausgestellt. – Der Magistrat zahlt für das Pfund Bucheckern 20 Pfennig. Man hofft so den Ölvorrat im Reich zu mehren.

27. Oktober. Der Höchstpreis

für ein Paket Streichhölzer wird für das Reich mit 45 Pfennig angesetzt. (März 1922 = 4 Mark)

Am 28. Oktober verzeichnet die Halberstädter Goldankaufsstelle für den Kreis Halberstadt folgende Opfer: 1269 Ketten, 494 Armbänder, 2316 Ringe, 863 Broschen, 170 Nadeln, 250 Knöpfe, 196 Uhrengehäuse, 365 Anhänger, 266 Kreuze, 105 Münzen, 1414 Ohringe, 50 Brillen, 66 Kettenschieber und 118 Bruchstücke. Wert 68.000 Mark.

Am 1. November führen die Geschäftsinhaber unserer Stadt den 7-Uhr-Ladenschluss ein.

Am 4. November müssen es die Hausfrauen der Stadt mit Freuden begrüßen, dass für die laufende Woche die Butterschnecke pro Kopf auf 90 Gramm erhöht werden kann.

Im Dezember werden Pfennigstücke aus Aluminium eingeführt.

Zur Kohlenersparnis wird für das ganze Reich die Polizeistunde auf 10 Uhr abends festgesetzt.

(Aus Paul Eisert: Eine Chronik der Stadt Osterwieck am Harz, 1924/wird fortgesetzt)

**HOLZ BAUMANN**  
Bau- und Möbeltischlerei

Türen • Tore • Fenster • Möbelbau • Innenausbau

Meinen Kunden und Geschäftspartnern wünsche ich frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr!

- Meisterbetrieb -  
Hauptstraße 1A • 38835 Veltheim  
Funk:(0170) 73 38 660 • E-Mail:holz-baumann@t-online.de

**senja-Sanitätshaus**

Ihr Partner für Gesundheit

Allen Kunden und Geschäftspartnern besinnliche Adventszeit sowie frohe Weihnachten!

**senja** Mittelstraße 14 • Tel.: 039421-699595  
38835 Osterwieck • Fax: 039421-699598  
www.sen-ja.de

Wir wünschen unseren Mietern und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Unser Büro ist vom 28.12.15 bis 05.01.16 nicht besetzt. In Havariefällen sind wir unter der Telefonnummer 039421/78522 zu erreichen.

**Wohnungsgesellschaft Osterwieck mbH**  
Mittelstr. 23-25, 38835 Osterwieck  
☎ 03 94 21/7 85-0, Fax 03 94 21/7 85 23  
E-Mail: info@wg-osterwieck.de  
www.wg-osterwieck.de

Osterwiecker Einkaufszentrum wird erweitert

## Vorbereitungen für einen Aldi-Markt

OSTERWIECK. Das Osterwiecker Einkaufszentrum an der Bahnhofstraße wird erweitert. Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Bau eines Aldi-Marktes.

Nur noch Schuttberge erinnern an die Ruine des alten Reihenhauses und seiner Nebengebäude auf dem früheren Zuckerfabrikgelände. Es wird Platz geschaffen für die nochmalige Vergrößerung des Osterwiecker Einkaufszentrums, das in seinem Ursprung 1992 entstanden ist, seitdem aber schon zwei Erweiterungen erlebt hat.

Seit gut zehn Jahren habe es immer mal wieder Interesse von Investoren gegeben, die die Einzelhandelsfläche erweitern wollten, berichtet Wirtschaftsförderer Peter Eisemann. Und zwar erweitern in Richtung Bahnhof, wo die Flächen aber als Gewerbegebiet und nicht für den Einzelhandel ausgewiesen sind. Verschiedene Projekte hatten sich zerschlagen.

Seit Januar 2013 ist die Stadt aber nun mit der Part AG aus Bad Gandersheim in Kontakt, die zugleich Projektentwickler und Investor für das nun anstehende Vorhaben ist.

Dass seit dem ersten Kontakt schon fast drei Jahre vergangen sind, aber erst jetzt sichtbare Aktivitäten laufen, erklären Peter Eisemann und Bauamtsmitarbeiter Lutz Kuhlmann mit den umfangreichen planerischen Vorbereitungen des Vorhabens. Diese sind sogar jetzt noch nicht abgeschlossen. So durchläuft derzeit die Stadtratsgremien die zweite Änderung des Bebauungsplans „Ehemalige Zuckerfabrik“. Darin eingebettet ist die Ausweisung eines 1,3 Hektar großen Sondergebietes für



Nur noch Schuttberge erinnern an die Ruine, die hier stand.

den Einzelhandel. Das ist grundlegende Voraussetzung, damit das Einkaufszentrum dorthin erweitert werden darf.

Zunächst einmal waren Grundstücksfragen mit den privaten Eigentümern zu klären. Das Bebauungsplangebiet betraf sechs Grundstücke, die ganz oder teilweise gekauft bzw. getauscht werden mussten.

Laut Bebauungsplanentwurf können auf dem neuen Gelände zwei Märkte entstehen, ein Lebensmitteldiscounter und ein von der Verkaufsfläche etwas kleinerer Fachmarkt. „Es wird zunächst nur ein Markt gebaut“, erklärt Jan Vogt von der Part AG. Und dort wird Aldi einziehen. Die Fläche gebe zwar einen zweiten Markt her, doch dafür habe man bisher keinen Mieter. Der Markt wird einen neuen Parkplatz bekommen mit Zufahrt von der Bahnhofstraße, aber auch mit einer Durchfahrtsmöglichkeit vom bisherigen Parkplatz. Von der Anordnung der beiden möglichen

Märkte wird Aldi auf die Seite zum Fleischer hin kommen, für den Fachmarkt ist der Platz daneben in Richtung Stadt reserviert. Wann der Aldi-Markt steht, können derzeit weder der Investor noch die Stadtvertreter genau sagen. „Wir würden gern nächstes Jahr eröffnen“, erklärt Vogt. Abhängig sei das von der Bearbeitung des Bebauungsplans. Darin sind neben dem Stadtrat vor allem die Kreisverwaltung, aber auch noch andere Behörden involviert.

Wenn Aldi in den neuen Markt einzieht, handelt es sich genau genommen um einen Umzug. Denn Aldi ist im Einkaufszentrum seit Jahr und Tag vertreten. Ein großer Ladenraum könnte daher leer zu stehen drohen. Es gibt aber zumindest Hoffnung, dass dieser Fall nicht eintritt. „Ich spiele mit dem Gedanken mich zu erweitern“, sagt Heiko Habermann, der Inhaber des benachbarten Edeka-Marktes, bewusst zurückhaltend, weil dafür noch vieles abzuklären ist.

LESEKATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Sebastian Fitzek:

„Das Joshua-Profil“

Der erfolglose Schriftsteller Max ist ein gesetzestreuer Bürger. Ganz im Gegensatz zu seinem Bruder Cosmo, der in Sicherheitsverwahrung einer psychiatrischen Anstalt sitzt, hat Max sich noch niemals im Leben etwas zu schulden kommen lassen. Und doch wird er in wenigen Tagen eines der entsetzlichen Verbrechen begehen, zu denen ein Mensch überhaupt fähig ist. Nur dass er heute noch nichts davon weiß. Es gibt nur eine Möglichkeit, diese apokalyptische Katastrophe zu verhindern: Max muss sterben. Und die Killer haben ihn schon im Visier ...

Weitere Titel des Autors: „Passagier 23“, „Noah“, „Der Augenjäger“, „Der Augensammler“

\*\*\*

Rebecca Gable

„Der Palast der Meere“

Band 5 Waringham-Roman London 1560: Als Spionin der Krone fällt Eleanor von Waringham im Konflikt zwischen Elizabeth I. und Mary Stewart eine gefährliche Aufgabe zu. Ihre Nähe zur Königin schafft Neider, und als Eleanor sich in den geheimnisvollen König der Diebe verliebt, macht sie sich angreifbar. Ihr 15-jähriger Bruder wird als blinder Passagier auf einem Schiff aufgegriffen und als Sklave verkauft. Erst nach zwei Jahren und unter der Bedingung, dass er in den Dienst des Freibeuters John Hawkins tritt, kommt er frei. Zu spät merkt Isaak, dass sein Weg noch lange nicht zurück nach England führt.

Weitere Titel der Autorin: Waringham-Romane Band 1-4; „Hiobs Brüder“; „Von Ratlosen und Löwenherzen“

\*\*\*

Diese vorgestellten Bücher können in der Stadt- und Schulbibliothek Osterwieck, die sich in den Kellerräumen des Fallstein-Gymnasiums befindet, ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten sind: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr; Telefon (039421) 73295

Und auf diese in der Bibliothek demnächst erwarteten Bücher können sich die Leser schon freuen:

Max Rhode: „Die Blutschule“  
 Nicolas Vanier: „Mit meinen Hunden“  
 Heinz Buschkowsky: „Die andere Gesellschaft“  
 Oliver Pötzsch: „Die Henkerstochter und das Spiel des Todes“ (Band 6)

Deersheimer Markthalle eröffnet

Gute Aussichten auch für den geplanten Dorfladen

DEERSHEIM. Die Deersheimer Markthalle ist eröffnet worden. Zugleich hat die Stadt Osterwieck als Eigentümerin das Gebäude der Dorfladen-Genossenschaft zur Nutzung übertragen.

Osterwiecks Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ bezeichnete während der Einweihungsfeier die Deersheimer im positiven Sinne als „verrückt“ mit ihrer Vision, die alte Stall-Ruine auf dem Edelhofgelände in eine Markthalle zu verwandeln. Die Weichen dafür wurden auf Initiative des Edelhof-Fördervereins noch zu Aue-Fallsteiner Zeiten gestellt. 2010, dann schon unter Federführung der Stadt Osterwieck, ging es zunächst mit einem Teilabriss los. 2013 wurde in einem zweiten Abschnitt das Dach neu gedeckt. Und dieses Jahr wurden die Mauern instandgesetzt, bekam das Objekt Fenster und Türen sowie die Markthalle ihren Fußboden. Das alles wurde aus dem Leader-Programm bezuschusst.



Mit Gesang und später auch Tanz wurde die Deersheimer Markthalle feierlich eröffnet.

Von den 526000 Euro Baukosten wurden 290000 Euro gefördert, berichtete die Bürgermeisterin.

2012 schloss im Dorf die Kauf-

halle. Die Einwohner hatten nun keine Einkaufsmöglichkeit mehr. In der Stadt Osterwieck lief gerade das Projekt der „ZukunftsWerk-

Stadt“. Dort heraus wurde schließlich die Idee eines Dorfladens nach Deersheim getragen: Dorfladen und Markthalle unter einem Dach.

Vor wenigen Tagen nun wurden die Bauarbeiten für die Markthalle abgeschlossen.

Jetzt soll mit dem Dorfladen die nächste Vision wahr werden. Die Genossenschaft bewarb sich für ein Bundesprogramm und kam dort als „Leuchtturmprojekt“ ganz nach oben in der Prioritätenliste. Mit der Aussicht auf 150000 Euro Fördermittel. Der Bescheid wird in Kürze erwartet.

Karola Eichloff, Vorstandsmitglied der Genossenschaft, rechnet damit, dass der Dorfladen nächstes Jahr eröffnet werden kann. Parallel dazu steht natürlich die Belegung der Markthalle auf dem Plan der Genossenschaft. „Es sind Ideen da“, sagte sie. Auf keinen Fall solle die Markthalle in Konkurrenz zur Edelhofhalle als Veranstaltungsraum stehen.

In Osterwieck gibt's jetzt ein Gebraucht-Möbelhaus

Eine Einrichtung mit sozialer Note

OSTERWIECK. Ein Gebraucht-Möbelhaus ist in der Osterwiecker Stephansschule eröffnet worden. Träger ist das Aus- und Weiterbildungszentrum (AWZ) Halberstadt. Es betreibt seit 2010 bereits solch eine Einrichtung in Halberstädter Burchardikloster. Osterwieck ist nun eine Außenstelle.

Es handelt sich um ein Möbelhaus mit sozialer Note. Der Begriff „soziales Möbelhaus“ wird aber bewusst vermieden. „Einkaufen kann hier jeder“, betonte AWZ-Geschäftsführer Detlef Rutzen.

Das AWZ kann in Osterwieck auf mehrere Partner bauen. Zum einen die Stadt Osterwieck. Sie stellt den Raum in der Stephansschule mietfrei zur Verfügung. Die vormalig in dem Raum ansässige „Tafel“ ist innerhalb des früheren Schulgebäudes umgezogen.

Weitere Partner sind die Kommunale Beschäftigungsagentur, die die Personalkosten für drei Jahre absichert, und die Entsorgungswirtschaft Harz, die durch diese Kooperation vom Sperrmüllaufkommen entlastet wird.

Wer ausrangierte, aber gut erhaltene Möbel weitergeben und damit vor dem Sperrmüll bewahren möchte, wendet sich direkt an das Möbelhaus des AWZ. Von dort kommt ein Transporter, der die Abholung kostenfrei übernimmt. In Halberstadt werden die Möbelstücke überarbeitet und danach in das Geschäft zum Verkauf gestellt. Die Möbelpreise sind äußerst gering und außerdem noch verhandelbar.

Der Osterwiecker Raum kann natürlich nur einen kleinen Teil der tatsächlich vorhandenen Möbel ausstellen. Doch haben die Mitarbeiter per Handy die Möglichkeit, den Osterwieckern live auch Möbel aus dem Halberstädter Geschäft zu zeigen.

Öffnungszeiten der Osterwiecker Einrichtung sind montags bis freitags vor 9 bis 15 Uhr. Kontakt ist unter Telefon 0157/58860723 (Osterwieck), (03941) 58337419 (Halberstadt) oder unter Mail moebelhaus@awz.net möglich.

Ansprechpartner in Osterwieck ist Detlef Ritter.



Blick ins Osterwiecker Gebraucht-Möbelhaus.

Foto: Henrik Bollmann

**DORFKRUG**  
 Inhaber: Familie Herrmann

Für Außer-Haus-Bestellungen jeder Größenordnung erfüllen wir Ihre individuellen Wünsche!

- warme Speisen
- Saalbetrieb von 25 bis 100 Personen
- Biergartenbetrieb

Wir wünschen unseren verehrten Gästen und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Hessener Str. 98 - 38835 Deersheim - ☎ 03 94 21/7 25 33  
 Montag & Dienstag Ruhetag

**GP GetränkeMarkt Strauss**  
 Tel.: 03 94 21 / 7 43 55  
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 11.00-18.00 Uhr & Sa. 9.00-13.00 Uhr  
 Tel.: 03 94 21 / 7 43 55  
 Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr & Sa. 9.30 bis 12.00 Uhr

GetränkePartner am Zollenberg • Hessen Langerkamp 20 • 38835 Osterwieck

<b>Harig Gräuhoj</b> Classic & Medium 12 x 0,7 Ltr. (regl.) 3,90 € Pfand! Ltr. € 4,00 12 x 0,75 Ltr. (regl.) 3,30 € Pfand! Ltr. € 4,40	<b>URQUELL</b> CLASSIC, MEDIUM & NATURELLE 12 x 1,5 Ltr. (regl.) 4,50 € Pfand! Ltr. € 3,99	<b>Krombacher</b> 20 x 0,5 Ltr. (regl.) 3,10 € Pfand! Ltr. € 3,00
<b>Strohbecker</b> 20 x 0,5 Ltr. (regl.) 4,50 € Pfand! Ltr. € 1,90	<b>GEISSNER</b> Premium Pils, Festbier & Dunkel 20 x 0,5 Ltr. (regl.) 4,50 € Pfand! Ltr. € 1,90	<b>Zelma Premium</b> 20 x 0,5 Ltr. (regl.) 4,50 € Pfand! Ltr. € 1,90
<b>WARTNER</b> 20 x 0,5 Ltr. (regl.) 3,10 € Pfand! Ltr. € 1,90	<b>Freiberger</b> 20 x 0,5 Ltr. (regl.) 3,10 € Pfand! Ltr. € 1,90	<b>Späthaus Premium Pils</b> 20 x 0,5 Ltr. (regl.) 3,10 € Pfand! Ltr. € 1,90

Angebote gültig vom 18. Dezember bis 24. Dezember 2015  
 Email: Getraenke-Markt@t-online.de Nur solange Vorrat reicht! Irrtum vorbehalten! K.-Nr.: 2753-2752

